POWER SCHLEIF

AUSGABE V

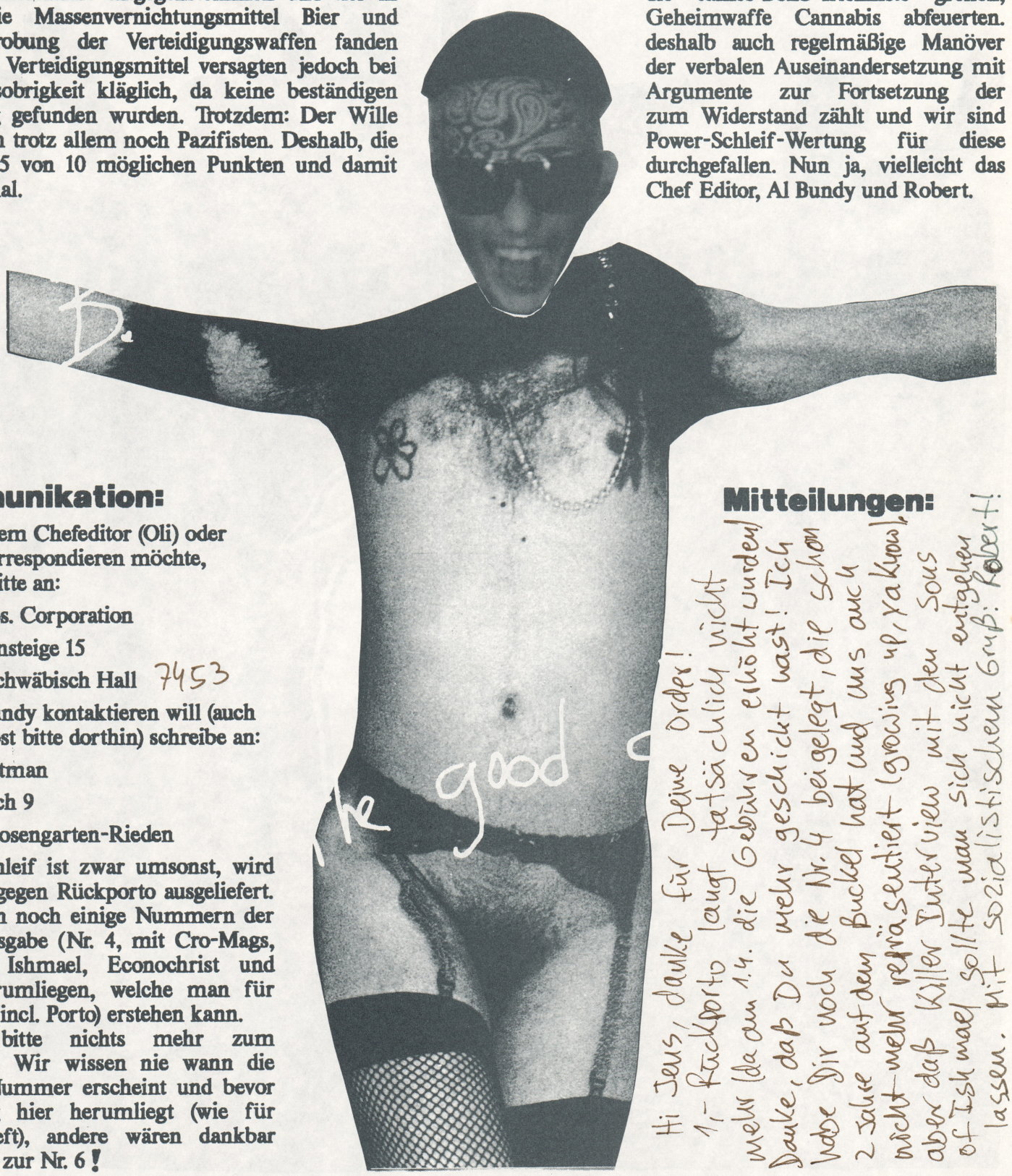
WINTER 92/93

INHALT: RORSCHACH, WINDSCALE, G.G. ALLIN ERICH KELLER, 7MON, END OF SILENCE, DEAD KENNEDYS, INTRIGEN, GERÜCHTE, UNKULTUR...

Sehr verehrte Anti-Sexistin, sehr verehrter Anti-Sexist !

Vielen Dank, daß Du unser unwürdiges Power Schleif geordert hast. Hiermit hast Du Dir Deine Seeligkeit verspielt, Du bist reingefallen, denn Du hälst die Power-Schleif-Hardcore-Porno-Ausgabe mit allen Enthüllungen in der Hand.
Um der Feminisierung der HC-Szene entschlossen alles entgegenzusetzen, haben wir, die letzte Bastion der Neanderthal-Sexisten per Dekret beschlossen, dem Unfug ein Ende zu setzen und KEINE Anti-Sexismus-Kolumne zu schreiben, sondern die einzige Frau in der Redaktion, Chef Editor (siehe Foto), zu feuern. Es gibt nämlich wichtigere Dinge:
Nachdem unsere Besetzung der Michaelskirche in der letzten Ausgabe im Keim erstickt wurde, war die "Aktion 58" ausgekochter. Diesmal hatte man nämlich ein Haus gefunden, daß auch Sonntags leer steht und keine millionenschwere Lobby hinter sich stehen hat.
Anfängliche Zweifel wurden in Bier ertränkt bzw. lösten sich in Rauch auf. Dadurch konnte der Haller Rekord im Langzeit-Haus-Besetzen auf 5 Tage hochgeschraubt werden. Anstürmende Fascho-Heere waren zwar in aller Munde, konnten jedoch nicht zurückgeschlagen werden, da kein Angriff erfolgte. Zur Verteidigung des besetzten Hauses wurden schon im Vorfeld der Besetzung alle Mittel unternommen: Bei einem Faschogemetzel wollten sich die möglichen Besetzer heldenhaft entgegenstemmen und tief in die James-Bond-Trickkiste greifen, indem sie Massenvernichtungsmittel Bier und Geheimwaffe Cannabis abfeuerten. Zur Erprobung der Verteidigungswaffen fanden deshalb auch regelmäßige Manöver statt. Ihre Verteidigungsmittel versagten jedoch bei der verbalen Auseinandersetzung mit der Staatsobrigkeit kläglich, da keine beständigen Argumente zur Fortsetzung der Besetzung gefunden wurden. Trotzdem: Der Wille zum Widerstand zählt und wir sind schließlich trotz allem noch Pazifisten. Deshalb, die Power-Schleif-Wertung für diese Aktion - 5 von 10 möglichen Punkten und damit durchgefallen. Nun ja, vielleicht das nächste mal.

Chef Editor, Al Bundy und Robert.



Kommunikation:

Wer mit dem Chefeditor (Oli) oder Robert korrespondieren möchte, schreibe bitte an:

Ljubic Bros. Corporation

Alte Reifensteige 15

W-~~7170~~ Schwäbisch Hall 7453

Wer Al Bundy kontaktieren will (auch die Haßpost bitte dorthin) schreibe an:

A(xe)l Wittman

Stammbach 9

W-7172 Rosengarten-Rieden

Power Schleif ist zwar umsonst, wird aber nur gegen Rückporto ausgeliefert. Wir haben noch einige Nummern der letzen Ausgabe (Nr. 4, mit Cro-Mags, Sons of Ishmael, Econochrist und Radicts) rumliegen, welche man für DM 2.50 (incl. Porto) erstehen kann.
Schickt bitte nichts mehr zum Reviewen! Wir wissen nie wann die nächste Nummer erscheint und bevor das Zeug hier herumliegt (wie für dieses Heft), andere wären dankbar dafür! Bis zur Nr. 6 !

Mitteilungen:

Hi Jens, danke für Deine Order!
1,- Rückporto langt tatsächlich nicht mehr (da am 1.4. die Gebühren erhöht wurden)
Danke, daß Du mehr geschickt hast! Ich habe Dir noch die Nr. 4 beigelegt, die schon 2 Jahre auf dem Buckel hat und uns auch nicht mehr repräsentiert (gewiss 4p, Yakuwl)
aber daß Killer Interview mit den Sons of Ishmael sollte man sich nicht entgehen lassen. Mit sozialistischem Gruß: Robert!

In den letzten vier Monaten mußte ich "on the road" drei mal sehr dringend telefonieren, sah mich dazu aber nicht fähig, da scheinbar alle Telefonzellen nur noch mit einer entsprechenden Karte genutzt werden können. Das Aus der klassischen 30 Pfennig scheint ähnlich wie der Todesstoß gegen das heißgeliebte Vinyl unwiederruflich. Angeblich soll mit der Karte das Plündern und Zerstören von Telefonzellen verhindert werden. Ich kann mir aber nicht vorstellen, daß tatsächlich jemand aus Geldgründen ein öffentliches Telefon auseinandernimmt um ein paar 10 Pfennig Stücke rauszuklauben. Vielmehr scheint hier jemand auf so Deppen wie mich zu warten, denen man eine Karte (billigste 12 DM) andreht, mit der Gewißheit, daß sie eh kaum genutzt wird. Auch wenn ALLE mal eine Karte haben sollten: Es wird auch weiterhin idiotische Vandalen, Randalierer und Punks geben, die Telefonzellen aus "Spaß" oder im Rausch kaputt machen.

Schuld an der Einführung der Karte hat nur Schwarz-Schilling - doch dieser hat ganz clever einen Rückzug gemacht. Sein Rücktrittsgrund: Kohl & Co. setzen sich zu wenig ein, um den Krieg in Kroatien und Bosnien-Herzegowina aufzuhalten. Schwarz-Schilling hat mit diesem Ausspruch genausoviel getan wie Doitschlands vereinigte HC/Punk/Linke Spießer-Szene: Nämlich gar nichts. Ist das Geschrei immer groß wenn die "böse, böse" USA irgendwo interventiert, so wird seit fast 2 Jahren desinteressiert weggeschaut und geschwiegen, will doch keiner gegen die "sozialistischen Glaubensbrüder" in Serbien aufmucken. Ihr blöden Scheißer in Euren dämlichen Armyklamotten, hoffentlich geht es Euch mal genauso wie derzeit Tausenden, nur ein paar Autostunden von München weg.

Doch was macht der Never-Again-Discharge-Lederjackenträger, welcher nicht mal über seine eigene Nasenspitze sieht ? Zumindest in Hall besetzt man ein Haus (siehe dazu Bild/Vorwort). Ja, richtig gelesen, in Hall besetzte kürzlich eine geheimnisvolle "Aktion 58" ein Haus. Ungefähr 20 Kiffer hatten die Schnauze voll immer im Club Drogen zu nehmen und beschlossen daher sich einen Platz zu suchen, in dem sie sich hemmungslos Drogenexzessen hingeben können. Um keinen falschen Eindruck zu erwecken, verkaufte man die Aktion der Zeitung gegenüber als "ein Zeichen gegen Wohnungsnot und Rechtsradikalismus", womit man bei einem nicht geringen Teil der Bevölkerung Sympathien entwickeln konnte. Um die Tarnung perfekt zu machen, organisierte man kurzerhand eine Antifa-Ausstellung. Doch hätten sich die Besetzer ihre eigene Ausstellung, die erschreckende Dokumentation der Faschisten Doitschlands, besser selber mal angesehen, anstatt sich ständig um die zwei wichtigsten Dinge während der Besetzung zu kümmern: Bier und Rauch, welcher Art auch immer. Mir waren nach studieren des Ausgehänten die Faschos fast schon sympathisch, ob ihrer straffen Organisation und Schlagkräftigkeit. Kein Vergleich zu den verwirrten Waldorf-Rich-Kids, Kiffern und Syphies, die sich in die Hose scheißen, wenn zwei harmlose Haller Hooligans am Haus vorbei laufen. Und immer wieder diese unerträgliche Arroganz und Selbstherrlichkeit mit der man sich über Otto Normalbürger stellt, nur weil man (vermeintlich) glaubt den Durchblick zu haben. Ich hoffe ihr verreckt an Euren Drogen wie die vielen Unschuldigen, die tagtächlich daran eingehen, erschossen werden oder sonst irgenwie umkommen wegen dem Dreck. Und um den ganzen noch die Krone aufzusetzen, schwingen gewisse feministisch angehauchte Personen auf der Bühne dumpfe Reden. Täglich werden Frauen gedemütigt, erniedrigt, geschlagen, vergewaltigt und auf den Strich geschickt, von niemand geringerem als Freund Pusher. Eure Freunde, welchen Ihr ständig Geld in den Arsch blaßt um etwas "Stoff" zu bekommen. Doch mein aufgestauter Haß wird immer kleiner und Hoffnung macht sich breit in mir, die Hoffnung daß es Euch Scheißkiffern einmal genauso ergeht, daß Ihr genauso leiden müßt.

Um mal in Hall zu bleiben, immer öfters frage ich mich wie es denn um den Geisteszustand der restlichen Haller Bevölkerung steht: Seit Jahr und Tag wehren sich die Leute hier gegen eine geplante Müllverbrennungsanlage in Westernach (nahe Schwäbisch Hall): Die Angst ist groß, daß der Ofen Wasserwege verpestet, Luft und Boden zerstört und Kinder/Babies schlimme Krankheiten zufügt, die keiner will. Alles richtig, doch kann man nicht im selben Augenblick auch weiterhin mit Autos und Zigaretten meine Luft verpesten, hirnlos konsumieren und sein Gewissen dann mit der "Jahrhundertlüge" Recycling beruhigen. Schade, daß ich als Ausländer aus einem Nicht-EG-Land (= Bürger dritter Klasse) kein Stimmrecht habe. Meine Stimme wäre als logische Konsequenz zu meinen Plastikjoghurtbechern: Giftmüllofen hier und sofort.

Der kundige Leser hat sicher schon festgestellt, daß diese

Ausgabe des Power Schleif wieder auf normalem Papier gedruckt ist, da Recyclingpapier viel zu teuer ist. Warum ist aber alles recycelte teuer ? Weil es erheblich mehr Aufwand, Wasser und Energie braucht um altes wiederaufzubereiten anstatt gleich neu zu produzieren. Wasser ist rar und regeneriert sich nur langsam, Atomkraftwerke gibt es auch schon zu viel. Kauft keine recycelten Sachen ! Und hört bitte auf mit dem Recyclingzeichen auf Euren Fanzines zu posen, ist ja peinlicher als der "Grüne Punkt".

Zum Schluß möchte ich dieses Heft noch den Sons of Ishmael widmen, deren Auflösung letztes Jahr einer der absoluten Tiefschläge war. Die Band war wohl eine der besten, kreativsten, intelligentesten und aufopfernsten, welche die HC-Geschichte erlebt hat. Sie haben übrigens schon lange vor der kalifornischen P.C.- Polizei qualifizierte Statements zum Thema Sexismus abgelassen. Ihr Scheitern lag nicht daran, daß sie ständig von ihren Labels und Tourorganisatoren abgerippt und im Stich gelassen worden sind, sondern am Ignorantentum des Publikums, an Dir lieber Leser. Ein herzliches Fuck Off dafür.

Noch ein paar Dinge am Rande:

- Das angekündigte Step Into Nowhere-Interview kann leider nicht abgedruckt werden. Die Schwäbisch Haller "More than music"-Fraktion hatte zuerst den Nerv mit drei Fragen beim Interview aufzutauchen, dann war der junge Mann nicht fähig das Tape innerhalb von 9 Monaten abzuhören. Sorry, Step Into Nowhere.

- Wer uns Bilder oder eventuell sogar ein Livevideo von der Integritytour zuschicken/überspielen kann, erhält neben Kostenerstattung auch noch etwas besonderes. Meldet Euch bitte.

- Und gerade noch zum Besprechen eingetroffen: Abolition Live Bootleg. Es kam, wie es kommen mußte. Der größte Abolition Fan unter der Sonne, hat Teile meines Livetapes von der Show am 23.12.1991 mit Man Lifting Banner und Majority of One auf Vinyl pressen lassen. Der Bootleg besticht durch eine selten schöne Coverartwork und vergleichsweise guten, sehr druckvollen Sound. Abolition (Ex-Violent Arrest) lassen all ihre Hits vom Stapel, absolute Pflicht. Es wurden nur 250 Stück gepreßt, hurry up. Keine Adresse, schickt aber DM 10.- an Frank Honold, Brenzstraße 23, 7170 Schwäbisch Hall.

- Schickt nichts mehr zum besprechen. Wer Platten nach Reviews kauft, ließt das Zap und nicht unser Fanzine. Zudem wissen wir nie ob es eine weitere Nummer gibt und den Platz hätten wir dann gerne für andere Sachen genutzt.

- Das Power Schleif ist wie gesagt umsonst und kann gegen 1.- DM Rückporto (nur eine 20pf und eine 80pf Marke; oder Tausch) erworben werden.

Step on it. Robert.

Das nun folgende schickte uns der Erich mit seinem Interview.

"Wie hättet ihr reagiert, damals, als die Nazis an die Macht kamen ?"

Diese Frage war für mich immer etwas sehr abstraktes. Wäre ich in den Untergrund gegangen, hätte ich mich den Partisanen angeschlossen, die das Regime bekämpften ? Hätte ich von der sicheren Schweiz aus mit flammenden Worten nach den Mördern und Bücherverbrennern geworfen ? Wäre ich ruhig geblieben (ich will ja meinen Beruf nicht verlieren) ? Hätte ich mitgejublet ?

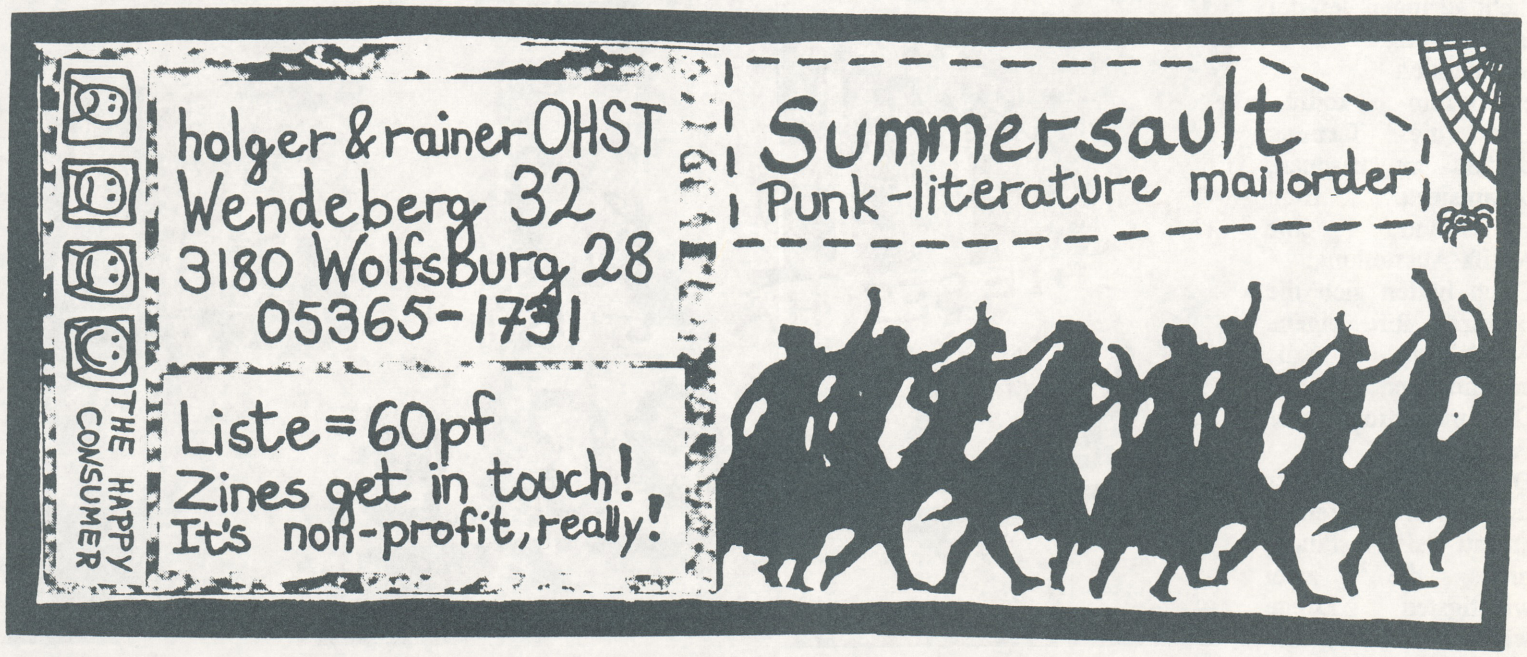
Das Abstrakte verschwindet aus dieser Fragestellung und macht dem Greifbaren Platz. Was ich immer wußte, ich habe ja Bücher darüber gelesen und mich mit dem Problem auseinandergesetzt, dringt mit unaufhaltsamer Kraft in mein tägliches Bewußtsein. Im vereinigte Deutschland brennen Nacht für Nacht die AsylbewerberInnen-Unterkünfte. AusländerInnen-Wohnheime und GastarbeiterInnen-Barracken werden mit Molotov-Cocktails und Stahlkugeln beschossen. Im Fernsehen allenthalben labernde Politiker, die einander die Schuld zuschieben wie eine heiße Kartoffel. Im Fernsehen auch verstörte Menschen aus Mocambique, aus Vietnam, Korea, aus der Türkei, von überall her, wo wir die Welt plündern oder dem Unrecht tatenlos zusehen (und hintenrum noch ein paar Flugzeuge oder Kanonen oder Kredite oder ein joviales Augenzwinkern nachschieben). Und dann diese Bilder von ekstatisch dem randalierenden Mob zujubelnden stolzen Deutschen.

Es gibt nur noch Hass in mir. Und Angst. Wann werden die Faschisten und Neo-Nazis, die senkrechten Bürger und Patrioten hierzulande wieder aktiv werden ? Wann werde ich diese geifernden Fratzen, die uns eine "Asylantenflut" und "Überfremdung" herbeizureden versuchen, bei uns am Straßenrand grinsen sehen, wenn eine der Unterkünfte für Flüchtlinge brennt ? Diese Menschen, die aus allen Ecken der Welt vor unserer Konsumgeilheit und deren Folgen flüchten müssen ?

Was werden wir tun, wenn's soweit ist ?

Halt. Was tun wir jetzt ? Es ist soweit.

Erich, 3. Oktober 1991



Hallo Freunde, hallo liebe Freunde !

Sei asozial, rauche, ja rauche alles, was dir irgendwie in die Finger fällt, eben was dein "Freund" grad so bei sich hat, was er los werden will - nachdem er es mit Hasenbohnen gestreckt hat. Das gibt den besonderen Geschmack und beamt dich gleich noch eine Etage höher. Die Hasen sind eigentlich schuld, die Ferkel.

Als politisch korrekter Punk (P. C.) muß man heutzutage sogar rauchen ! Hier der Beweis: Die Grundidee von Punk ist ja, gegen den Staat, die Gesellschaft zu sein, also asozial (englisch: anti-social). Wiederum kann mir niemand sagen, es sei nicht zutiefst asozial in Gegenwart anderer (womöglich gar solcher, die doch lieber Luft atmen, ansonsten gesundsheitsbewußt leben, ohne Brandflecken auf ihren Klamotten auskommen, und überhaupt kein Verständnis noch körperliche Einbußen für die Sucht der Mehrheit aufbringen mögen) zu rauchen bzw. die "anderen" auf den passiven Weg mit ihren Hurra-Tüten vom Boden der Tatsachen abzuheben. Daraus folgt: Rauchen ist vollkommen in Ordnung, da es eindeutig "Punk" ist !

Wie bitte, es gibt noch andere Möglichkeiten gegen die Gesellschaft zu sein ? Warum raucht ihr dann ?

Ach ja, um p.c. zu sein muß man alle Mittel nehmen um die Gesellschaft zu zerstören. Ach so, ihr seit Hardcore, also keine Punks. Überlegt euch mal die Definition des Wortes (oh Mist, es gibt ja gar keine Definition): Leute, die eine Sache konsequent durchziehen. In Hinsicht der Verwandschaft zum Punk (Wurzeln) und dem Hass auf die Gesellschaft müßtet ihr eigentlich noch viel mehr rauchen.

Wer sind denn dann eigentlich die, die nicht rauchen und trotzdem in der Szene sind ? Gesellschaftstreue ? Ausgewimpte ? Warum schlägt man sie dann eigentlich nicht gleich tot, die Verräter, das geht schneller als sie mit Rauch zu zermürben.

Gut, jetzt noch ein markerschütterndes BUH ! an alle, die sich für die Legalisierung weicher Drogen einsetzen (warum eigentlich nur "weiche" Drogen, seit ihr nicht hard genug für harte Drogen, oder ist das wieder nur so eine "erst der kleine Finger, dann die ganze Hand"-Taktik ? Für harte Drogen, daß wär ja noch cool . . .). Habt ihr euch eigentlich die Folgen ausgemalt ? Wenn das Zeug nicht mehr verboten ist, warum soll man es denn dann noch rauchen bzw. einwerfen oder was auch immer ? Da, wie ihr selber sagt, Alkohol viel derber ist als Dope wäre es ja doof, auf den lahmen Gaul zu setzen. Schön, so lange es noch verboten ist und man sich als Mini-Pate und Gesellschaftsterrorist fühlen darf mit seinem stilisierten Hanfblatt (das Power Schleif verlost 100 verkupferte Hufflattichblattanhänger, wahlweise als Hals-, Nasen- oder Ohrenanhänger an diejenigen, die eine Postkarte an Sabine Leutheußer-Schnarrenberger - welch Name, schwärm - schreiben, auf der steht "Ich rauche Crack"). Ich will ja kein Spielverderber sein, im Gegenteil, ich bin ja der passive Schmarotzer des Rauchs, aber legal . . . tztztzt. Da wäre ja die ganze geheime Revolution weg, der Staat würde wahrscheinlich alles besteuern, für Autofahrer gäbe es den Kiffomat und die Landwirtschaft würde auf Gras umsteigen, allein die ökologischen Folgen . . .

Ach ja, um meine Intoleranz anderen Musikstilen gegenüber zu untermauern - ich wünschte all ihr bescheurten Ice-T Rapper würdet euer Gras nicht nur rauchen, sonder auch in das selbige beißen. Wer den Eskapaden seines Idols dermaßen unkritisch gegenübersteht, ist mit den Shelter- und Böhse Onkelz "Fans" an einen Strick zu binden. Er ist sogar als noch dümmer einzuschätzen, die glauben wenigstens an den Scheiß, den sie propagieren: Jeder Gesunde, der sich nur mal ein Bild der Platten dieses Vogels gemacht hat, sprich sich die Cover eingeprägt hat müßte von dem Eindruck überwältigt sein, es mit Cock Rock der allgegenwärtigen Art zu tun zu haben. Das doofe ist, daß das ja eigentlich noch nicht sehr verwerflich ist (mit Badeanzug Mädels und seinem deutschen Luxuswagen zu posieren), nur erhebt dieser Geselle dann noch moralische Ansprüche, die soweit gehen, daß er Gangster töten will und Cops.

Nun ja, man könnte jetzt noch sagen "was solls, ist eh bloß 'n Rapper, deren Gesabbel sich sowieso nur in Macho-Posse und dumpfem Rassismus erschöpft" - aber - Meister Jello Biafra kollaborierte ja auf einem Werk des Co-op Killers mit einer Spoken Word Passage (Message from our Sponsor), auch eine Art, seinen Kultstatus zu demontieren.

Desweiteren wird offensichtlich "Cop Killer" wegen der genialen (?) Musik (recht metallastig) und der Anti-Cop-Attitüde in weitesten Teilen der HC-Gemeinde gelobt. BLÄH. Wie kann man so jemanden unterstützen, abfeiern, verkulten, jemand, der eine kontroverse Idee in den Raum stellt, die von ein paar Crack-Dealern in L.A. dann noch wirklich genommen wird, um dann anschließend noch bei der Plattenfirma umzufallen (Cop Killer wurde ja bekanntlich von der Platte genommen - nach dem durchschlagenden Erfolg).

Nicht, daß mir Bullen sonderlich sympathisch wären, aber wenn zwei politische Meinungen bestehen und der eine Club Bullen teilweise radikal ablehnt, braucht man sich nicht wundern, wenn die Bullen zum anderen Verein rennen und deren Werte verinnerlichen und die anderer Meinung bekämpft. Oder ist etwa einer aus deinem Bekanntenkreis, mit deiner Gesinnung Bulle, Linker (ja, der Zivibulle, dem du grad den Joint anbietest, aber von dem weißt du eben nicht, daß er Bulle ist.) ?

Übrigens, lang lebe das L.A.P. D. - wer bringt mehr Leute um, die Bloods und Crips oder die L.A. Cops ? O.k., wer bringt mehr Unschuldige um, macht Crack Babies ? Die Stammbach Backstabber Crew spielen übrigens gerade den Blood-Ice-Crip- T-Killer Song ein.

Danke.

Axel Wittmann

PS: Stellt euch bitte erstmal vor und erzählt eure Bandhistory usw.

WS: Ich bin der Jochen und singe. Ich bin Mark und spiele Gitarre,und ich bin der Uwe, Marks Bruder und spiele Bass.

Die Bandgeschichte ist eigentlich ziemlich einfach. Wir waren eben drei Leute die halt Lust hatten etwas auf die Beine zustellen. Anfangs waren wir ein Schlagzeuger, ein Sänger und ein Gitarrist und haben einen Bassisten gesucht. Da haben wir in einen kleinen Fanzine eine Anzeige aufgegeben, worauf sich der Uwe gemeldet hat, und irgendwann hat er dann auch den Mark mitgebracht und jetzt spielt halt der Mark bei uns Gitarre. Gegründet haben wir uns im November 88 und spielen seitdem Live immer in vierer Besetzung, also Gitarre, Bass, Gesang und Schlagzeug.

PS: Ich habe gehört, daß ihr für Auftritte Verträge ausarbeitet, warum, geht sowas nicht auch auf Vertrauenssache?

WS: Ja, ich mein klar, Vertrag sollte wohl schon sein, gerade wenn man größere Shows macht, daß man da eben eine Absicherung hat, daß einem wenn man irgendwo hinfährt auch gewisse Sachen garantiert werden, also ich fahr da irgendwo hin um den Leuten musikalisch und showmäßig was darzubieten und möchte dann auch dementsprechend dafür eine Gegenleistung haben und eben eine Sicherung, das wir überhaupt da spielen. Es ist ja schon oft gewessen als wir, sagen wir mal, noch recht unerfahren waren, das wir irgendwo hingefahren sind und das uns dann plötzlich gesagt wurde:"Wie, ihr spielt hier ?",oder,"Wie ihr bekommt Gage?", das letztere ist nicht nur einmal passiert. Es kamm auch vor, das man uns sagte:"Reicht mal euren Vertrag her oder so!" und da haben wir natürlich blöde lange Gesichter gezogen und gesagt:"Was, Vertrag, haben wir ja gar nicht gemacht".Es gibt ja immer, auf jedenfall schwarze Schafe und dagegen wollen wir uns erstmal absichern.

PS: Wie sieht es denn allgemein mit Auftritten aus, spielt ihr nur für Spritgeld oder wollt ihr schon eine richtige Gage?

WS: Ich meine, mal so mal so. Wir sind also gerne bereit irgendwie auch mal nur für Spritkohle zu spielen, wenn es vielleicht irgendwie ein Benefiz Konzert ist, oder wenn die Einnahmen irgendwie einem gutem Zweck zufliesen ist es für uns eigentlich eine klare Sache, das wir dann auch auf Unkosten dahin fahren und spielen. Aber sonst ist eigentlich schon so, das wir auch ne gewisse Gage verlangen, damit wir überhaupt überleben können, weil es nützt uns reichlich wenig, wenn man ständig auf Unkosten spielen und immer wieder selbst Kohle reinbuttern muß und ich meine, wenn man Schüler oder Arbeitslos oder in der Lehre ist, dann hat man eben nicht die Kohle um so eine Band am exestieren zu halten. Man muß schließlich auch noch Instrumente bezahlen und was weiß ich noch was alles drumherum passiert. Und ich meine wir haben auch die Absicht ein wenig mehr zu erreichen als einfach nur in kleinen Clubs auf Unkosten zu spielen, sondern möchten irgendwann mal wirklich, von der ganzen Arbeit die wir da reingesteckt haben auch mal ein Ergebnis sehen.

PS: Was erwartet ihr von eurem Publikum? Um jetzt mal ein Beispiel zu nennen, wie würdet ihr reagieren, wenn ihr vor einer Headbangenden und Luftgitarre spielenden Horde stehen würdet?

WS: Wenn sie meinen, sie müßten das machen, dann finde ich das schon witzig. Die Frage war ja, was erwartet wir von unserem Publikum, erstmal vielleicht, das sie genauso viel Spaß haben, wie wir und daß sie uns vielleicht verstehen. Ich habe da eigentlich nichts dagegen, wenn die da Headbangen und Luftgitarre spielen, dann ist es für mich auch ein Zeichen das die Musik bei dennen ankommt. Und wenn einer irgendwie Bock darauf hat es zu machen, dann macht er es eben und dann macht es auch spaß. Obwohl ich es noch nie erlebt habe, das einer bei uns Luftgitarre gespielt hat.

PS: Gut, dann erzählt mal einwenig über eure neue Platte (Augen der Sehnsucht).

WS: Ja, die Platte wird als CD erscheinen und zwar aus dem Grund, weil die Vertriebe, also auch der Vertrieb auf dem wir drauf sind, das ist der EFA Vertrieb, keine Platten mehr annehmen oder Vertreiben, weil der Plattenmarkt läuft langsam aus und das wirst du warscheinlich auch merken, wenn du irgendwo in ein Geschäft reingehst und eine Platte kaufen möchtest und es die nur noch auf CD gibt und ganz selten noch auf Platte und vielleicht noch als Musikkassette. Ach ja, sie wird neben der CD noch als Kassette erscheinen, für die Leute, die noch keinen CD-Player haben, wie auch Jochen hier unser Sänger.

PS: Und so, seid ihr mit eurem Label zufrieden? Gibt es da keine Probleme?

WS: Ja, wir sind auf Big Store und die machen gute Arbeit. Die sind sehr zufrieden, mit dem was wir leisten und es ist auch eine gute Zusammenarbeit da. Und nette Leute sind es auf jedenfall,

nette Menschen die auch wenigstens noch ein paar Ideale haben und nicht nur drauf aus sind ne Band über den Tisch zu ziehen, sondern wenn sie ne Band nehmen, das sie ihr auch helfen.

PS: Wie seht ihr das, wollt ihr jemals von eurer Musik leben?

WS: Das wäre nicht schlecht, wenn man hiervon leben könnte...

WS: Das wäre auch viel Arbeit...und ein langer Weg

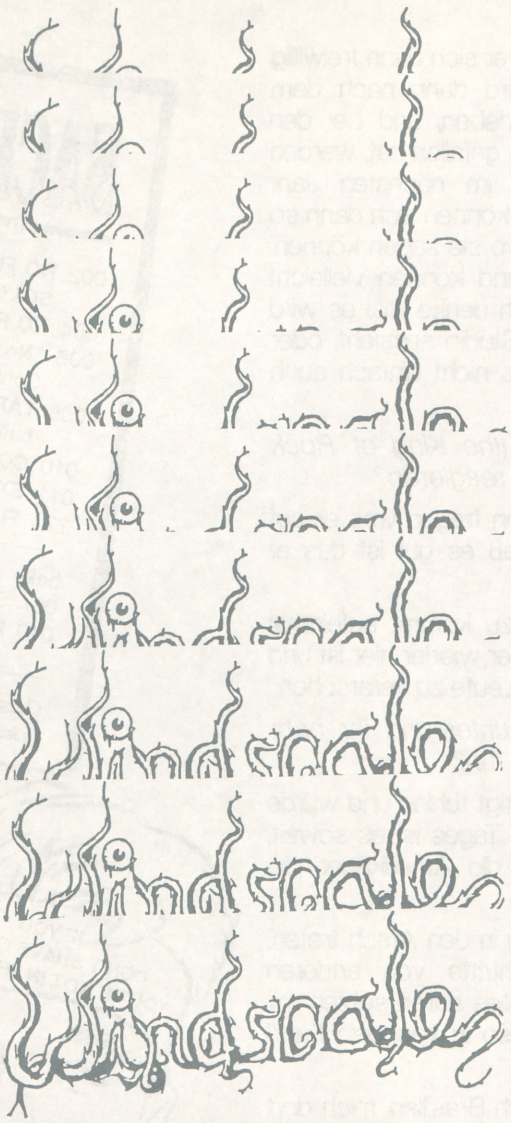
WS: ...Ja, man muss sich halt wirklich ganz schön durchkämpfen, vorallendingen muß man vielen Neidern, also Leuten die einem den Erfolg nicht gönnen, beweisen, das man doch kann und wenn man den Willen hat, kann man das soweit sicherlich schafen und vielleicht, wenn wir nicht mit der Musik berühmt werden, vielleicht dann eben mit unserer aufdringlichen Art oder mit dem schlimmsten Ruf den es je gab.

PS: Und so, würdet ihr jemals auf die Straße gehen und Musik machen? Was weiß ich, mit Akkustikgitarre oder so.

WS: Also wo ich mal Bock zu hätte, wäre irgendwo hinzugehen, wo unsere Musik vollkommen unbekannt ist, zum Beispiel Brasilien oder so...und da durch die Dörfer zu ziehen und auf den Marktplatz Musik zu machen. Das ist eigentlich ein Traum von mir, würde ich gerne mal machen. Aber hier, ich weiß nicht, ob ich mir das in Deutschland trauen würde, da muß man doch eigentlich vielzu viel mit intoleranten Menschen Kämpfen, wo auf dem Marktplatz rumlaufen und einem dann böse Blicke zuwerfen, wegen Ruhestörung und was weiß ich, also hier in Deutschland hätte ich warscheinlich für mich, für so eine Sache nicht das Publikum.

PS: Wie seid ihr auf den Mitsing Wettbewerb gekommen? Ist ja eine recht ungewöhnliche Sache. Wollt ihr euren Sänger rausschmeißen?

WS: Um Gotteswillen nein! Also, die Sache war so, ich muß das jetzt erzählen, weil die anderen sich nicht trauen, das ist eine Aktion, die wir uns überlegt haben, um mal wieder ein wenig Nähe zum Publikum und zu den Leuten die da drinnen stehen zu bekommen. Weil wir wollen halt diesem ganzen Fußvolk zeigen, daß wir auch nichts anderes sind als sie selbst oder das sie auch nicht anderes sind als wir und ich glaube, daß sie sich gut trauen können auf der Bühne zu stehen und die Sau rauszulassen oder für sich ihren Spaß haben und sich ein wenig zu entfalten. Ja, und weil uns das ziemlich annervt, daß so viele Bands so ein Starimage entweder aufgedrückt kriegen oder selbst entwickeln und da haben wir uns gedacht wir müssen den Leuten mal wirklich zeigen, daß wir das nicht wollen, daß wir was anderes wollen, also eigentlich Nähe und den Kontakt zur Basis und zu den ganzen Leuten nicht verlieren wollen. Was uns auch noch wichtig erscheint ist, das es noch Leute gibt, die wirklich mit dem Herz dabei sind und wirklich mitmachen können und nicht einfach nur da stehen und mit dem Kopf wackeln und brav klatschen und so.



PS: Wie ist euer Mitsing-Wettbewerb bis jetzt eigentlich rüber gekommen? Ihr hattet ja in den letzten Tagen einige Auftritte.

WS: Ja, die CD ist noch nicht draußen, wir konnten also noch nicht starten. Es geht ja darum, daß die Leute, die die CD haben, da wird dieser Zettel beigelegt, daß die Leute die eben Lust haben wenn wir irgendwo in der Nähe ein Konzert haben und auch die CD haben und das die halt bei dem Stück "I don't wanna be" den Text auch können, um dann mitzusingen. Den Text also schlicht durchlesen, weil da wird ein Textheft mit dabeisein bei der CD, mit englischen Texten und deutschen Übersetzungen dazu. Wir haben das für die Leute, die halt Lust haben bei dem Stück mitzusingen und das auch einfach können gemacht. Wir werden dann

BEACH PARTY

On a sunny day I went down to the lonely beach
I sat down and watched black smoke passing by with the wind
Blue waves were rushing high up to the oil-poisoned shore
And some plastic-bags were standing out from the dirty dust
*****Why does it have to be that way?*****
I looked around and saw a girl lying next to me
I smiled at her and asked if she would join me for a drink
The skin of her bony hand looked so soft and warm
And her lovely voice reminded me of a greater
*****Why does it have to be that way?*****
When I looked down to the water I saw some little footsteps
The child they might belong to was maybe eat away by the sea
A sea-mew fell down from the sky, it forgot to breathe
And a whale was washed ashore, a harpoon in his belly
*****Why?*****
Well, I should find some shadow now 'cause the sun is burnin' hot
But whereever I search - there are no trees
Somewhere behind those dunes is another bomb fallin' down
My protectors are again practising a strange kind of peace
*****Why?*****

fragen, ob einer Lust hat mitzusingen und wer sich dann freiwillig meldet wird genommen. Die Adresse wird dann nach dem Auftritt oder irgendwie danach aufgeschrieben, und bei den Leuten bei denen uns das dann am besten gefallen hat, werden dann für ne Single Action irgendwann im nächsten Jahr ausgewählt. Die dürfen dann mitsingen und können sich dann so praktisch auch ihr eigenes Ding machen, wo sie sagen können, boah da habe ich mitgemacht und so, und können vielleicht auch mal ein wenig mitschnuppern, weil ich denke mal es wird viele Leute interessieren wie es denn im Studio aussieht, oder was da so abläuft. Warum sollte man das nicht einfach auch anderen gönnen?

PS: Angenommen ihr begegnet Elvis (the King of Rock and Roll!) auf der Straße, wie würdet ihr reagieren?

WS: Ja, ich würde ihn sehen und würde ihn fragen was er auf einmal wieder hier macht, ob er meint daß es gut ist das er wieder hier ist.

WS: Ja, ich würde ihn fragen wie er dazu kommt aufeinmal wieder hier zu sein und ob das gut ist das er wieder hier ist und ob er meint, daß er da das Richtige tut, die Leute zu verarschen.

PS: *Ok, nehmen wir an die Welt geht unter und ihr habt noch einwenig Zeit, was würdet ihr alles tun?*

WS: Erstmal würde ich mich wirklich bestätigt fühlen und würde sagen:"Bitte, habe ich immer gesagt, eines Tages ist es soweit, und ich hatte Recht. Schuld daran sind die Amerikaner, die Russen und auch wir...

WS: Ich würde also wirklich einigen Leuten in den Arsch treten, dann würde ich noch ein paar Arschtritte von anderen bekommen, erstmal das, dann würde ich alles daran setzen mir noch einen Wunsch zu erfüllen. Würde also in irgendein Land fliegen...

WS: Also ich würde dann noch gerne nach Brasilien, mich dort an den Strand legen, solange er noch ganz ist.

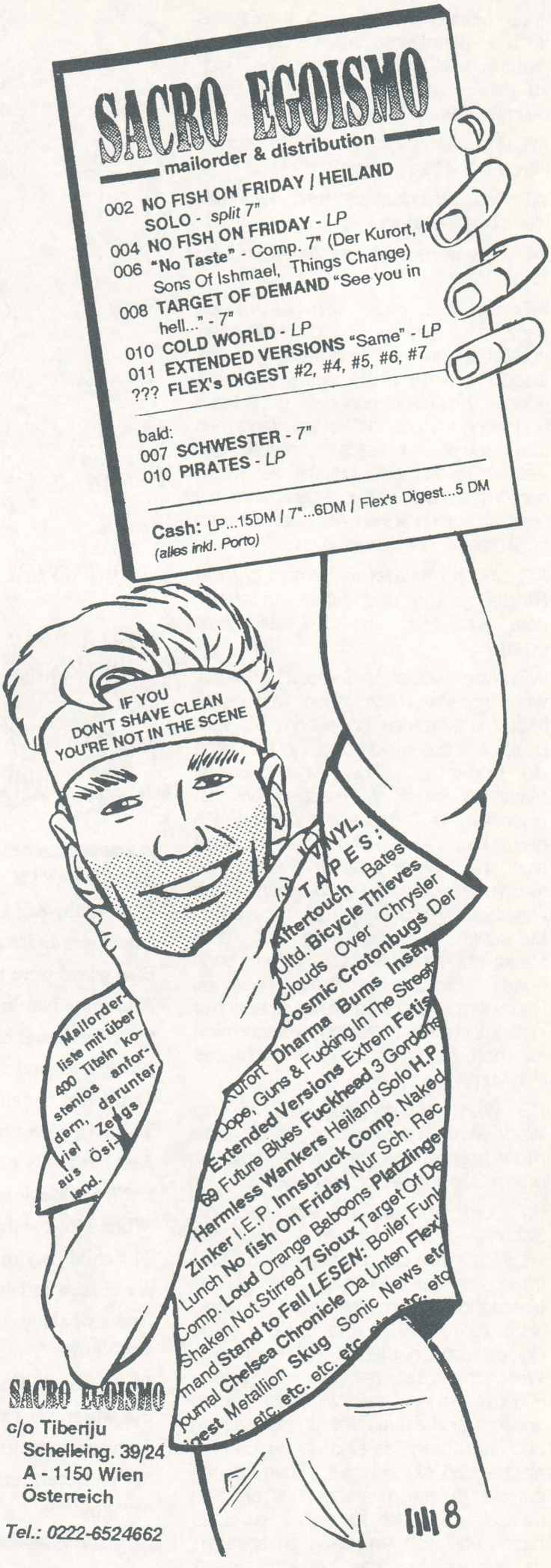
WS: Ich weiß nicht, aber wir sehen das nicht ganz so depressiv, wir versuchen da schon noch ein paar positive Seiten rauszuziehen, auch wenn unsere Texte vielleicht nicht ganz so positiv sind. Aber das ist auch bei uns so, daß wenn man uns auf der Bühne sieht, wir halt total anders sind als sie es vermuten würden wenn sie unsere Texte lessen. Also wir sind doch ziemlich witzig und eigentlich positiv, obwohl wir gar keine positiven Texte haben. Believe in yourself ist positiv, oder?

PS: Ok, abschliessende Frage. Habt ihr irgendwelche Zukunftpläne? LP's, Tour...?

WS: Ganz wichtig ist, daß wir die CD verkaufen und daß wir alles was wir reingebuttert haben, daß wir das wieder rauskriegen. Unsere Mitsing-Aktion ein riesiger Erfolg wird und wir hoffen, daß wenn wir in deiner Ecke spielen, das du mitmachst. Das wäre sehr schön. Weil vielleicht erwachen dann ein paar Leute aus ihrer Litargie. Weil es muß nicht sein, daß man immer nur "ach ne" oder so sagt, man kann sich ruhig mal was zutrauen, was zu machen.

WS: Ja also, für die Zukunft! Wir wollen eine Tour mit einer Band machen. Wir werden viel Musik machen und wir wollen die Single mit der Mitsing-Action machen. Falls sich die CD verkaufen sollte, werden wir T-Shirts machen. Wir wollen auf jedenfall noch eine zweite Platte machen bzw. CD oder vielleicht doch eine LP und dann eine dritte und eine vierte und irgendwann mal eine Letzte. Wir haben auf jedenfall noch sehr vor, wir werden die Leute mit Sicherheit noch ein paar Jahre hergeiseln. Interviewkontakt/Management: Jude Kreimendahl

chefeditor Kleiststr. 62, 4100 Duisburg 11



ERICH KELLER

"Ha, wie sein Körper doch zuckte, als ich ihn wegriß, als ich ihn von seinem hölzernen Kreuze wegriß. Wie lustig die Hände von den dicken Nägeln abgerissen wurden, wie fröhlich das Blut den blutgetränkten Boden sättigte. Wie sein ausgemergelter Körper doch zuckte und sich zusammenzog, als ich ihm in den Arsch fickte und auf ihn eindrosch. Und als wir beide zum selben Augenblick kamen, da rief er:"Oh Vater, laß mich einer von ihnen sein!" "Das bemerkenswerte an dieser Geschichte ist, daß ich für diesen Text nicht einmal in der Hölle braten werde.....weil meine Hölle ganz tief in mir drinnen ist." Genial, Gräßlich, Gemeingefährlich ? Wer könnte sowas wohl publizieren oder sogar noch musikalisch unterlegen ? Viele geneigte Lärm-Fetischisten wissen natürlich die Antwort: Fear of God, oder genauer gesagt deren Sänger und Texte-Verfasser Erich Megawimp. Daß hierbei nicht nur der Text vom derbsten (eben "Hardcore") ist, sondern die Musik auch in keinster Weise zurückstand, dürfte den Kennern der Fear of God Live 12" bzw. der 7" bekannt sein.

Daß Erich schon 1985/86 ein HC-Pionier zumindest in der Schweiz war, wird auch spätestens dann klar wenn man sich an das Megawimp-Fanzine zurückerinnert, welches er leider nach der 3. Ausgabe einstellte. Etwas, mit dem er auch schon seit Ende der 80er Jahre die HC-Genossen terorrisiert, ist das Off the Disk-Label, welches er zusammen mit Thomas Mölch betreibt. Jeder Europäer, der sich intensiver mit dem Medium Hardcore befasst, kommt meiner Meinung nach nicht an den Klassikern dieses Labels vorbei, obwohl die meisten leider limitiert sind. Namen ? Da wäre als erste Veröffentlichung die "Cuddle"-EP von Stikky zu nennen (inzwischen von Slap-A-Ham wieder aufgelegt und unbedingt zu empfehlen). Ein weiterer Klassiker ist die Infest "Slave"-12", die so ziemlich das Intensivste ist, was Menschen-möglich. Gefolgt wurden diese Releases von Sachen wie Morbid Angel(!), Political Asylum, Chronical Diarrhoea usw. bis hin zu neueren Platten wie Shutdown, Monument, ABC-Diabolo, Deformed Cons.. Im Verlauf des Interviewkontaktes wurde mir dann auch noch bewußt gemacht, daß Erich auch außerhalb der Musikszene aktiv ist. Nämlich in verschiedenen politischen Aktionen. Unter anderem in einer

MEGAWIMP/OTD

Widerstandsgruppe gegen eine halb legale/geheime militärische Anlage in der Schweiz, die ARNA, welche auch ein Info-Fanzine und eine Mitgliedschaft anbietet. Wer Erich kontaktieren oder an Off the Disk Veröffentlichungen herankommen will, sollte sich an folgende Adressen wenden:: Erich, Grenzstraße 3, 9000 St. Gallen, zwecks Platten:Off the Disk, Postfach 360, 8200 Schaffhausen, beide Schweiz AXEL

A: Stelle dich doch bitte mal dem unwissendem Volk vor !

E: Ich bin Erich Keller, 23 Jahre jung. Ich habe annodazumal das Megawimp Fanzine zusammen mit Thomas M. gemacht, später gründete ich Fear of God und später, wieder zusammen mit Thomas, auch Off the Disk Records.

A: Das Megawimp ist ja leider vor geraumer Zeit von uns gegangen. Vorher gab es aber noch ein ähnlich geniales Fanzine, das Battlefield, daß schon 1987 mit dem Hinweis verschied, ein Split-Zine mit dem Megawimp zu fabrizieren. Warum kam das nie zustande ?

E: Ach, das war eine jener Geschichten, wie es sie 86-87 viele gab. Wir hatten immer eine Menge im Ofen, wovon wir aber nur einen kleinen Teil auch in die Tat umsetzen konnten. Das Split-Zine war eines dieser Projekte. Woran konkret es scheiterte, das kann ich rückblickend auch nicht mehr sagen, Wolken der langen Zeit behindern den freien Blick auf die Vergangenheit.

A: Stichwort Magazine - Wie beurteilst du derzeit folgende Magazine ?
A) Zap, B) Trust, C) Prawda, D) Ox, E) Frau im Spiegel, F) Hörzu

E: A) Überflüssiges Infantilo-Zine, Forum Nr. 1 für den Szenenkleinkrieg, lieb- und sorglos zusammengeschustert, Gähn im Quadrat.
B) Versuchen sich als HC-Avantgarde, kommen dabei reichlich platt raus.
C) Langweiliges Zine im Stile der 85er Jahre. Muß nicht sein.
D) Nix kenn. E) Naja F) Naja, Part II

A: Wie ist dein Beziehung zu der wachsenden Schweizer Szene um das Far Out Label ? Far Out werden ja die Fear of God 7" nachpressen, du selber hast ja die Infest-Slave 12" nachgepresst - warum ? Blutet dir dabei als Collector nicht das Herz ?

E: Es gibt in der Schweiz in der Tat eine wachsende HC-Szene, nur formiert sich diese kaum um Far Out. Zu Far Out (Frank und Andy) habe ich eine gute Beziehung, haben auch schon einiges zusammen gemacht und teilen viele politische Ansichten, sind auch in verschiedenen politischen Zusammenhängen aktiv. Die neue CH-Szene: Schröcklich ! ´N Haufen konsumgeiler Jünglingsmänner und -frauen, die kaum über die eigene Nasenspitze raussehen. Wir hatten"zu meiner Zeit" (ach ja) mal gute Ansätze so szenenmäßig, doch was aus denen geworden ist, weiß der Kucker.
Ne, "mir als Collector" blutet nicht das Herz ob den zwei Nachpressungen. Ich finds im Gegenteil sogar zwei notwendige und wichtige Nachpressungen. Doch zum Thema "ich als Collector" werde ich mich später noch auslassen.....

A: Was hälst du von komischen Kaliforniern, die Metalmusik machen und sich Fear of God nennen ? Dabei ist das Gerücht einer Auferstehung der wahren Fear of God nicht totzukriegen. Werdet ihr sie wenigstens verklagen, wie damals Danzig ?

E: Sollen sie doch ! Ich als kleiner Mann ohne Major-Giganten im Hintergrund kann direkt froh sein, wenn ICH nicht verklagt werde ! Mich kümmert´s wenig, fands sogar witzig !

A: Nimm doch bitte Stellung zu "Ripping Apart", der Text hat einige Leute doch arg vor den Kopf gestoßen!

E: Stellung zu "Ripping Apart" beziehe ich keine, außer der, die durch den Text selber schon bezogen wurde. Was erwartet ihr puritanischen HC-Christen eigentlich von mir ? Es gibt keinen lieben Gott, keinen Jesus, kein unendliches Weltall und Politik macht auch nicht hübscher.

A: Wie denkst du eigentlich übe r den momentanten Krsna-Boom im Hardcore und dem Gegenlager, daß vor allem Vermiform repräsentiert ?

E: Igitt!!! Religion raus aus der HC-Szene - aber subito ! Aber halt, nein, rein damit ! Sie soll es nicht anders haben, wenn sie sich zum Tummelfeld für Yuppiemäßige New-AgerInnen machen läßt. Sprach Nietzsche vom Gott, der tot ist, so spricht heute Erich, von der HC-Szene, die längst verstorben. Bauen wir was neues auf - Death to the scene !
Den Anti-religiösen Stand von Vermiform finde ich toll. Es müßte dies zahlreicher ncoh geschehen. Aber auf der anderen Seite, wen kümmert´s ?

A: Du hattest ja noch ein recht eigenständiges Projekt laufen, AttA, wobei neben wenigen blasphemischen Sätzen offenbar nur Bohrmaschinen und Rührgeräte aufgenommen wurden. Was wolltest du damit bewirken ?

E: Eigentlich nichts. Mir hat´s nur Spaß gemacht, that´s it. Read the Lyrix.

A: Willst du dich nochmal zum Vorwurf des Spaltertums äußern, den man dir machte, als von einem Siege-Bootleg in ultra-limitierter Auflage die Rede war, was man mit dir in Zusammenhang brachte, wie übrigens auch die göttliche "The way it was"-Compilation ?

E: Worin hätte ich die HC-Szene denn spalten sollen ? In"Siege-Besitzer-Innen" und "Nicht-BesitzerInnen" ? Tja, und gerade da scheint der Hund begraben zu liegen, daß sich einzelne, die das Teil nicht kriegen konnten, plötzlich über gerade die Sache aufregten, der sie sich mit Akribie widmen, dem Plattensammeln nämlich. Oder Nasen wie der Tyman, die selber MASSIG Bootlegs (in z.T. noch kleineren Auflagen!) rausgetätscht haben, sich aber nicht zu schade für ein dumpfes Leserbriefchen sind. Hach ja, wer ohne Sünde ist und so fort.....

A: Wie ist dein Kommentar zu Poison Ideas "Record Collectors are pretentious assholes"-Slogan ?

E: Recht ham sie !

A: Würdest du wieder mit Morbid Angel zusammenarbeiten, wenn du die Möglichkeit hättest ? Steht ihr überhaupt noch in Kontakt und was denkst du über ihren Werdegang (bis hin zu MTV) ?

E: Wir werden alle älter.....Nein !

A: "Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der größte Collector im Land, bzw. in Europa ?" Hälst du "Megawimp-Erich" als Antwort hierfür möglich, oder kennst du jemanden, der eine größere Sammlung hat als du ? Suchst du überhaupt noch eine Platte ?

E: Ich ? Nie ! Erstens bezeichne ich mich nicht als Collector, da ich nur tausche, was mir gefällt und was ich ohne trade-akrobatik kriegen kann und zweitens gibt es Leute, die haben sehr viele mehr Raries als ich. Natürlich suche ich noch Platten, doch dreht sich mein Universum nicht um runde Dinger aus Plastik. Kann genausogut ohne weiterleben.

A: O.K., letzte Frage: Was ist deine Lieblingsrarie ? Gibts eine Platte, für die du deine Seele verpfänden würdest ?

E: Da ich keine Seele habe, bleibt diese Frage ein Abstraktum. Aber formulieren wir sie (die Frasche) mal um in "Gibt es ein Platte, für die du einen halben Liter bifidus-drink nasal einnehmen würdest ?" Ja, ich denke es gibt ein paar, beispielsweise die Original Violent Children 7" oder die Negative Approach 7" Testpressung 1st Version, mit all den genialen unveröffentlichten Songs drauf. Gerade bei letzterer muß ich mich immer wieder mit Gewalt daran erinnern, daß sie nur ein rundes Ding aus Plastik ist.....hehehehe !

WIDERSTAND NEUCHLEN-ANSCHWILEN

TREFFPUNKT BEIM BAUGELÄNDE
IMMER 18 UHR

FREITAG BIS MONTAG
VERLÄNGERTES AKTIONSWOCHENENDE
MÖGLICHST FRÜH

SONNTAGS-VV 18 UHR

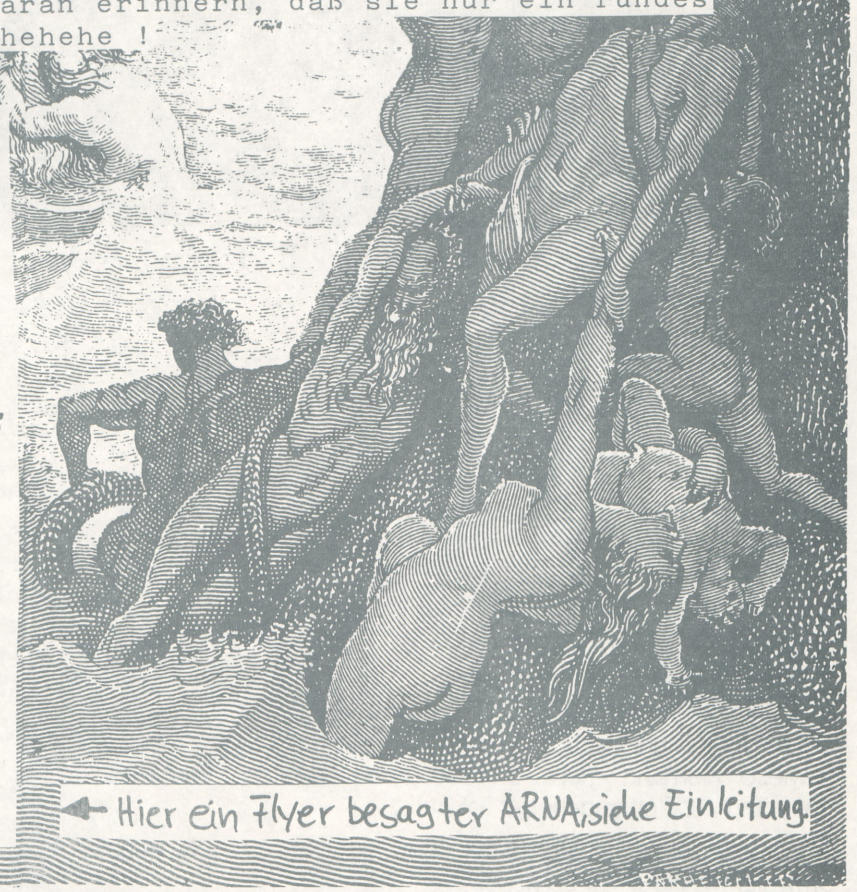
VV AN AKTIONSTAGEN 10 UHR

HERBSTFERIEN IN NEUCHLEN

GROSSAKTIONSTAG 30. SEPTEMBER

BEI VOLLMOND FRAUENWIDERSTAND

ORGANISIERT AKTIONEN AUTONOM



← Hier ein Flyer besagter ARNA, siehe Einleitung.

Am 31.12. ist Bauspartag !

23.12.1992

Morgen wird die Bausparkasse Schwäbisch Hall geschlossen. Ein großer Sieg des Antikapitalismus ist hiermit besiegelt. Die Schuld wird Mercedes-Benz gegeben, die sich mit dem abgespeckten Jäger 90 übernommen haben und durch ihren Zusammenbruch den ganzen mittleren Neckarraum zum stempeln schickten. Die Zulieferbetriebe (also alle anderen) blieben natürlich auch auf der Strecke, logisch.

So kommt es, daß die Bausparkasse angesichts der sich abzeichnenden Wirtschaftskatastrophe das sinkende Schiff verläßt, in dem die Aktionäre ihr Kapital clever in die Schweiz verlagern um ins Drogengeschäft zu investieren. Dem Kadi wird die Konkurserklärung übergeben, aber erst nachdem man unbekannt verzogen ist. Die wenigen, die dieses Selbstverständnis nicht erkannten, werden weiterhin vom Lynchmob gesucht.

Die Einlagen der Häußlesbauer (Sparen ist Nationalsport) werden im Zuge der galoppierenden Inflation 1:55.000 ausgezahlt. Unzufriedenheit macht sich breit. Polizeispitzel berichten, daß für Montag früh eine illegale Großdemonstration militanter Häußlesbauer und Ex-Spekulanten in Planung ist. Offensichtlich ist dies eine Aktion des gewalttätigen Flügels der Volksfront Bankrotter Häußlesbauer.

$ Das Krankenhaus darf nur noch gegen Bargeldnachweis in Anspruch genommen werden, der Blutverkauf läuft inzwischen auf Hochtouren. Es wird sogar schon mit Exportgewinnen gewirtschaftet. "Orthodoxe Evangelisten sind von diesen Maßnahmen ausgenommen", versichert das Dekanat des Diaks Schwäbisch Hall.

$ Folgende Altersheime und Behindertenwerkstätten wurden geschlossen: Freundliche Liebesmüh AG, Jungbrunnenheim, Golf- und Countryclub, Rathaus (oops).

$ Die Freilichtspiele auf der Treppe der Michaelskirche wurden abgeschafft, da das Bildungsbürgertum zur Zeit eher das "Überleben in der Kleinstadt" probt und außerdem die besagte Treppe nach Japan verkauft wurde.

$ Nachdem das Projekt "Essensmarken für den Kochlöffel" am ranzigen Pommesfett gescheitert ist, werden jetzt Pendelbusse zur Mülldeponie Hasenbühl eingesetzt.

$ Als positive Nachricht ist zu vermerken, daß das Goethe Institut in Schwäbisch Hall geöffnet bleibt, da man sich dadurch ein positives Bild von Hall im Ausland erhofft.

$ Der Stadtrat prüft weiterhin ungesetzliche Mittel zur Beseitigung der Asylbewerbersintflut.

Alle überlebenden Politiker bedauern die Maßnahmen zutiefst, nur "die Opposition", das heißt Bernd Köster, stemmt sich gegen den moralischen Verfall. Er will endlich, daß die Stadtteile nach berühmten (linken) "Persönlichkeiten" und ihm benannt werden.

Die Bausparkasse (rechter Bildrand) ist umzingelt. Radikale Bauruinenbesitzer fordern die Herausgabe der Kreditverträge und Udo B.'s, der gerade eine Propagandarede vom Balkon aus führt.

25.12.1992

Mittlerweile sind auch die letzten Feuer in der ehemaligen Bausparkasse ausgegangen. Auch die mittelalterliche Altstadt wurde nicht verschont, Pech für die Touristen. Da die Selbstmordrate in Schwäbisch Hall ungeahnten Gipfeln entgegenstürmt, erwägt der Stadtrat heute inoffiziell eine einmalige Sprunggebühr von der Michaelskirche zu erheben. Außerdem wurden folgende Sparmaßnahmen ergriffen um das Weihnachtsfest zu versüßen:

$ Die Müllabfuhr wird mit sofortiger Wirkung eingestellt, da sowieso niemand mehr die Gebühren bezahlen kann und Recycling zur Zeit ungeheuer "in" ist.

$ Wasser und Strom sind rationiert, nicht nur um ein neues Umweltbewußtsein zu demonstrieren.

27.12.1992

Nachdem das Weihnachtsfest auch keine Freude bringen konnte (nur vielleicht für die Teilnehmer der berühmten Haller Weihnachtsplünderungen), wurden kurzfristig Wahlen angesetzt, um wieder demokratisch regiert zu werden. Der spontan gegründeten "Arischen Liga" werden dabei die größten Chancen eingeräumt. Die Wahlpflicht wird von den ASSen (Arische Sturm Schergen) überwacht, die auch schon die ganze Stadt mit bunten Flaggen und Bildern ihres AnFührers gespickt haben.

Durch Schauprozesse und Circusspiele mit gefangenen Bausparkassenteilhabern wird das Volk währenddessen bei Laune gehalten. Alles ist zufrieden, alles ? Bernd Köster ruft zum Bürgerkrieg auf als die Partei Arbeit für alle verspricht, wodurch nämlich wieder eine Chance zur Re- Demokratisierung vertan wäre.

III 12.

Amerika evakuiert in einer Blitzaktion seine Soldaten aus den Dolan Barracks. Bill Clinton erwägt den Kernwaffeneinsatz, um die Durchschlagskraft seiner Politik zu beweisen und sich ein Denkmal zu setzen.

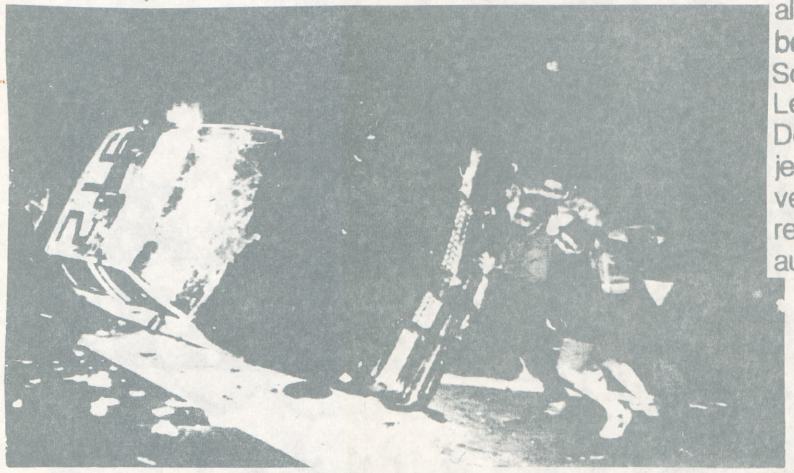
Währenddessen will niemand mehr etwas mit den Schwäbisch Hallern zu tun haben, sie werden als Wirtschaftsasylanten angesehen. Australien spendet eine Mauer, die Hall weiträumig umschlissen soll, um die Welt vor "dem Ungeziefer" zu schützen.

Die Aktion 58 besetzt aus Protest gegen die Wahlen unter Leitung von Bernd Köster(Bild), das Klopapierreservoir von Schwäbisch Hall.

28.12.1992

Nach aufkeimenden Straßenkämpfen des Hooligankommandos Schwäbisch Hall wurde die Polizei in der Entscheidungsschlacht am Klosterbuckel vernichtend geschlagen, wodurch das Rechts()staatliche System geschwächt wurde. Die Überlebenden der Schlacht heuerten bei der neuen Spezialeingreiftruppe "Borussenfront" an, die ab jetzt von Privatmännern mit schweren Waffen ausgerüstet werden, um als Leibwächter und Todesschwadronen die Villenviertel zu beschützen. Inzwischen führt das Amtsgericht wieder die Todesstrafe für Linke ein. Überhaupt werden linke Terroristen mit allen Mitteln bekämpft, ähnlich wie verwirrte rechte Jugendliche, die mit Bewährungsstrafen rechnen müssen.

Das Hooligankommando hat sich leider zerstreut, weil alle Blue System und Chevignon Läden geplündert sind und in Hall sowieso keine Aufgaben mehr warten (alle Fußballclubs sind exterminiert).



Das HKH verteidigt heldenhaft den Klosterbuckel, im Bild (vermummt) freudliche Passanten, die einem Polizeiauto das Bodenblech ausbessern.

29.12.1992

Die Lage wird auch weiterhin durch jugendgefährdende Schriften und Musiker verschärft, z.B. verlasen die linksradikalen Rockstars Cross Culture bei ihrem letzten Open Air auf dem Trümmerfeld der ehemaligen Bausparkasse eine Liste unliebsamer Personen, die daraufhin von der begeisterten Menge "besucht" wurden.

Nicht zu unterschätzen ist auch Chef Editor, der seine radikale Guerillatruppe "77er Befreiungsfront" gegen jeden aufhetzt, der nicht weiß, daß Sid Vicious Intimschmuck trug. Heil Sid ! Doch auch Robert ist nicht untätig, er zählt immer noch Gummibärchen und hofft auf die göttliche Eingabe einer Waldfee. Er berichtet auch jedem von seinen Abenteuern mit Bussi Bär. Axel hilft währenddessen aktiv seiner Mutter beim Häkeln von Tarnwesten und schwarzem Tee.

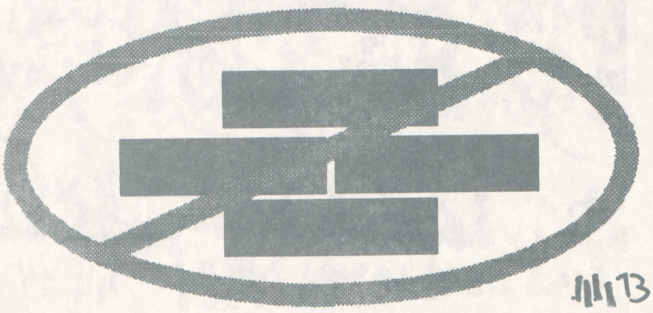
30.12.1992

Lüry beschließt, daß Gott tot sei und erklärt sich einverstanden damit, an seine Stelle zu treten. Ab jetzt werden Randale und Schwachsinn fünfmal am Tag unterbrochen, um gen Mainhardt zu beten. Chef Editor, mittlerweile dem vollkommenen Größenwahn verfallen, gründet eine Sekte, um den neuen Gott zu stürzen. Er verbrennt Lürybibeln und betet zu Sid Vicious, als dessen direkten Nachkommen und Propheten er sich ausgibt.

Lüry verliest die Exkommunizierung von Chefeditor; Im Hintergrund Tempeleunuchen.

Lürys offizielle Antwort darauf, aus Mainhardt, der offiziellen Gottesstadt.Blasphemie ! Außerdem ruft er zu Kreuzzügen auf. Die ersten Haller Religionskriege brechen aus.

Um seine Anhänger bei Laune zu halten erklärt Chef Editor jeden zweiten Tag zum Selbstbedienungstag, was zum finalen Gnadenstoß der übrig gebliebenen Wirtschaft führt. Weder die vorübergehende Wiedereinführung der Sklaverei, noch die allgemeine Leibeigenschaft kann das Dilema aufhalten. Spontan beschließt Robert, sich zum Kaiser der Welt und Usurpator von Schwäbisch Hall von Chef Editors Gnaden aufzuschwingen. Leider findet er niemanden, der im Palast und Pyramiden baut. Deshalb wird er wenig später abgedankt. Außer Chef Editor ist jeder sprachloß. Er streitet ab, daß Anarchie nicht funktioniert und verhungert kurz darauf. Leider ist niemand mehr übrig, um rechthaberisch den Zeigefinger zu erheben. Deshalb gibt es auch keine Moral von der Geschicht'. Ach ja, die Natur atmet auf.



III 13

Dead Kennedys

Von den Dead Kennedys müßte wohl schon jeder etwas gehört haben, da sie meiner Meinung nach zu einen der bekanntesten Punk/Hardcore Bands gehören. Angefangen hat alles mit einer Kleinanzeige, die East Bay Ray 1978 in einer Zeitung aufgegeben hatte. Auf die Annonce "Gitarrist möchte Punk-Band starten", meldete sich Jello Biafra, der gerade von Boulder, Colorado nach San Francisco gekommen war. Der Rest der Band setzte sich noch aus Klaus Flouride am Bass und Bruce Slesinger am Schlagzeug zusammen. Später verließ Bruce Slesinger jedoch die Kennedys wegen musikalischer Differenzen wieder und wurde durch D.H.Peligro ersetzt. Auch hatte man einen zweiten Gitarristen welcher unter dem Namen 6025 bekannt war. Nach der Gründung mußte natürlich auch ein passender Name her. Biafra schlug den Namen "Thalidomide" vor, doch keinem in der Band schien er zu gefallen, und so einigte man sich auf Dead Kennedys. Zur selben Zeit gab es auch in Cleveland eine Band namens Dead Kennedys, welche dann aber zu Public Enema (Nein, nicht Enemy!) wechselte.

In einem Interview meinte Biafra einmal:"Ich liebe Garagen Rock seit ich sieben bin, und ich werde ihn immer lieben. Es ist einfach etwas in meinem Blut.". Im July 1978 hatten sie dann auch, frisch aus der Garage,ihren ersten Auftritt (Mahbuhay Gardens). Man sollte jedoch wissen das während des Sommers '78 ein wahrer Wettkampf um die geringen Auftrittmöglichkeiten zwischen Bands wie Dils, Crime, the Mutants, the Avengers, und the Nuns herrschte. Nachdem Jello Biafra 1979 als Bürgermeister kandidierte, waren die Dead Kennedys die #1 Punkattraktion in der Stadt. Ja, ihr habt richtig gelesen, Jello ließ sich tatsächlich als Bürgermeisterkandidat aufstellen. Gewonnen hatte er den Wahlkampf letztendlich leider nicht, erreichte aber in einer Tabelle von zehn Kandidaten den vierten Platz und dies mit immerhin mit vier Prozent aller Stimmen. Um seine Kandidatur überhaupt rechtsgültig zu machen benötigte Jello 1500 Unterschriften, oder $1,500 (ein Dollar pro Unterschrift). Jello mußte ca. $900 bezahlen, das machte ihn zu einem legalen Kandidaten. Im selben Jahr noch erschien dann ihre erste Single "California über alles" und Ende 1980 die "Fresh Fruits for Rotting Vegetables" LP. Ihr folgten eine Reihe von mehreren Singels, darunter unter anderem "Holiday in Cambodia"/"Police Truck"/"Bleed for me"/"Life Sentence", und "Too Drunk to Fuck"/"They Prey". Ende 1981 erschien dann die "In God we Trust Inc." 8 Song EP, zu der wohl nicht viel gesagt werden muß.

Seit 1981 gibt es auch das Band eigene Label namens Alternative Tentacles Records, auf welchem nicht nur Dead Kennedys Platten erschienen sondern auch unzählige andere Bands. Natürlich sah man die Wichtigkeit des europäischen Marktes und bemühte sich sofort um einen Vertrieb nach Europa, was auch gelungen war. Bis 1984 erschienen insgesamt 30 Platten von den Kennedys und anderen Bands bzw. Künstlern. Es wurden auch Platten von wichtigen amerikanischen Bands, wie zum Beispiel: MDC, Black Flag..., die nicht auf dem Label waren, für Europa lizensiert.

Den größten Skandal in der Geschichte der Kennedys verursachte die Frankenchrist LP bzw. das beigelegte H.R.Giger Poster. Das beanstandete Gemälde mit dem Titel "Penis Landscap", zeigt eine Sex-Vision, unzählige weibliche und männliche Geschlechtsteile während des Verkehrs. Die Anklage wegen Pornographie gegen Jello & Alternative Tentacles Records wurde niedergeschlagen. Ein Richter in Los Angeles ordnete die Niederschlagung der Anklage an, nachdem ein aus zwölf Personen bestehendes Geschworenengericht erklärt hatte, kein einstimmiges Urteil fällen zu können. Sieben jüngere Mitglieder der Jury wollten Biafra freisprechen, fünf ältere Geschworene hielten Gigers Bild für pornographisch und erkannten auf schuldig. Der Rechtsanwalt von Biafra hatte argumentiert, das Poster sei nicht pornographisch, weil dessen Vorlage, das originale Giger-Gemälde, seit fünfzehn Jahren in vielen Ausstellungen gezeigt

und in vielen Kunstbüchern reproduziert worden sei. Um die Verteidigungskosten überhaupt tragen zu können, wurde der No More Censorship Defense Fund gegründet, der es Biafra ermöglichte nicht aus Kostengründen den Prozess aufgeben zu müssen. Nach dem Freispruch Biafras, setzte der No More Censorship Defense Fund seine Arbeit fort, um Künstlern in ähnlichen Situationen zu helfen. Aber warum dieser ganzer Aufwand, wo Biafra doch bei einer Verurteilung nur mit einer Gefängnisstraffe von bis zu einem Jahr rechnen mußte. Biafra bezeichnete die ganz Sache als "ein Kabarett".

Nach überstandenen Prozess wurde dann die letzte LP "Bedtime for Democracy" eingespielt, bevor man sich Ende '87 auflöste. Es waren hauptsächlich persönliche Gründe die dazu führten. Bei Auftritten zum Beispiel, brauchte Jello unbedingt sein eigenes Hotelzimmer, weil er mit den Anderen absolut nicht auskam, sie waren nicht die Freunde, die zusammen in einer Band spielten an die sie glaubten, sie waren einfach Leute, die sich bis zum Ende als Geschäftspartner tolerierten.

Doch der Split war nicht das Ende für Jello. Es erschien sein erstes Spoken-Word-Album "No More Cocoons", auf dem er sich auf vier Plattenseiten über Gott und die Welt ausläßt. 1989 wurde dann wieder etwas musikalisches produziert, das Projekt heißt LARD. Ihre erste 3-Song-Mini-LP mit dem Namen "The Power Of LARD" Landete umgehend in die Indie - Charts, was ohne den Namen Biafra bestimmt nicht der Fall gewesen wäre. Ob LARD eine feste Formation ist, oder ob es sich hierbei nur um ein Studio-Projekt ist unklar, auf jedenfall sind Al Jorgensen und Paul Barker von Ministry mit dabei. Ein Jahr später erschien noch ihre geniale LP "The Last Temptation Of Reid". Es erschien dann noch auf jedenfall Jellos zweite Spoken-Word-Doppel-LP "High Priest Of Harmful Matter", welche hauptsächlich gesprochene Gedanken und Geschichten beinhaltet. 1990 nahm Jello dann zusammen mit D.O.A die LP "Last Scream Of The Missing Neighbour" auf. Ein Jahr darauf spielte Jello zusammen mit NoMeansNo die LP "The Sky Is Falling And I Want My Mommy" ein. In der Prä Golf-Kriegszeit erschien dann noch die "Die For Oil Sucker" Spoken-Word- Single auf der Jello einige seiner Visionen offenbart, was durch eine Einmischung durch die Amis passieren könnte. Außerdem war Jello noch an dem Film "Terminal City Ricochet" beteiligt, wo er einen Polizisten spielt. Für die Musik waren unteranderem D.O.A, NoMeansNo, Jello Biafra, Gerry Hannah...verantwortlich. 1991 wurde noch eine Single seiner neuen Band (Tumor Circus) veröffentlicht. Ein Jahr später erschien dann noch eine Schallplatte von ihnen.

DISCOGRAPHIE:

California über alles (Single)
Fresh Fruit for Rotting Vegetables (LP)
Holiday in Cambodia (Single & 12")
Kill the Poor (Single)
Too Drunk to Fuck (Single & 12")
In God We Trust, Inc. (12"-EP)
Nazi Punks Fuck Off (Single)
Bleed for Me (Single & 12")
Plastic Surgery Disasters (LP)
Halloween (Single & 12")
Frankenchrist (LP)
Bedtime for Democracy (LP)
Give Me Convinience or Give Me Death (LP)

Compilations:

Can You Hear Me -Music from the Deaf Club
Let Them Eat Jellybeans
Not so Quiet on the Western Front
Rat Music for Rat People I
PE.A.C.E.

Kaum eine Band hat mich so fasziniert wie seinerseits 7 Minutes of Nausea. Ich wurde das erste mal auf die Band aufmerksam, als ich anno 1988 des Wittmanns Megawimp las, indem die Demos der Australier besprochen wurden. Man war ja durch Sore Throat und Protes Bengt abgehärtet, aber sollte es tatsächlich eine Band geben die 300 und mehr Songs auf ein Tape bringt, und zu jedem Song noch einen Text ? Ja, war die Antwort. Doch war ich leider zu faul um mir die Demos zu bestellen. Wochen später aber konnte ich dem Zap entnehmen, daß die Spinner tatsächlich eine 7" veröffentlicht hatten und zwar auf dem eigens dafür gegründeten TNT Records, ehemals ein Cassettenlabel. Schon bald machte ich mich auf die Suche, wurde jedoch nicht fündig, da die 7" einschlug wie eine Bombe und binnen kürzester Zeit ausverkauft war. Und wieder verstrichen Wochen, bis ich dann einen jungen Haller Punkrocker kennenlernte, in dessen Wohnung ich beim durchwühlen seiner Platten dann plötzlich eine Single in orangefarbener Hülle erblickte: 7 Minutes of Nausea – Our culture is boring. Ich ließ mich durch die "ist der volle Scheiß"-Kommentare der anderen Anwesenden nicht beeindrucken und machte auf der Stelle einen Deal klar: Ich jubelte dem ahnungslosen Besitzer meine No for an anwer 7" und die Doom "Police Bastard" 7" unter und schlich mich mit der 7MON Single aus seiner Wohnung. Daheim angekommen hatte es mich dann fast vom Stuhl gehauen, als ich in den Genuß der Musik kam: Zwei bis drei Sekunden lange Ausbrüche mit ultra spartanischer Instrumentierung ! Und tatsächlich hatte jeder der 336 Songs einen Text, immer nur 1–2 Zeilen in denen ein Thema angerissen wurde um den Zuhörer einen Denkanstoß zu geben. Der Rest ist Geschichte: TNT Records (jetzt Ecocentric) wurden zum Hauptveröffentlicher der zwei Brüder Scut und Mick, wobei sie aber auch auf anderen Labeln Platten veröffentlichten, so z.B. 1989 eine 2seitige 360 Song Flexi in Japan, eine 7" auf Psycho Mania und ungezählte Beiträge zu ungezählten Samplern. Es gab sogar mal ein Gerücht, welches beagte, daß in Japan eine CD mit den gesammelten Werken von 7 Minutes of Nausea zu erwerben gewesen sei. Näheres habe ich jedoch bisher noch nicht vernommen.

Jedenfalls bewiesen 7 Minutes of Nausea, daß man nicht einmal die obligatorischen "3 Akkorde" beherrschen muß um eine Band zu gründen. Und so wäre es im Sommer 1989 auch fast zur Gründung der ersten Haller Müllcoreband gekommen, hätte der Wittmann, die alte Schlampe, nicht abgememmt. Ach ja, der Vorbesitzer der 7" sollte später einmal der größte No for an answer Fan dieseits des Kochers werden. Aber schreiten wir zum Interview mit Mick, September 1991...

PS: Zuallererst würden wir gerne wissen, wann ihr mit 7MON angefangen habt, warum habt ihr diesen extremen Weg gewählt um Euch auszudrücken ?

M: Ich glaube es war 1985, als wir das erste mal was aufgenommen haben. Sieht man von ein paar Konzerten ab, machten wir nur Krach wenn wir aufnahmen. Wir wollten einfach etwas für uns selbst tun. JA, wir glauben, daß jeder ein Sex Pistol sein kann. Fuck looking up to HC-Rockstarbands – macht selber Musik. Der Krach den wir machten, entwickelte sich weiter, auch wollten wir in der uns zur Verfügung stehenden Zeit (z.B. eine Kassette) soviel Informationen wie nur möglich weitergeben. Zudem ist Noise meiner Ansicht nach der beste Weg um Übelkeit (Nausea) auszudrücken. Es läuft soviel Scheiße ab auf dieser Welt, da frägt auch keiner nach Melodien.

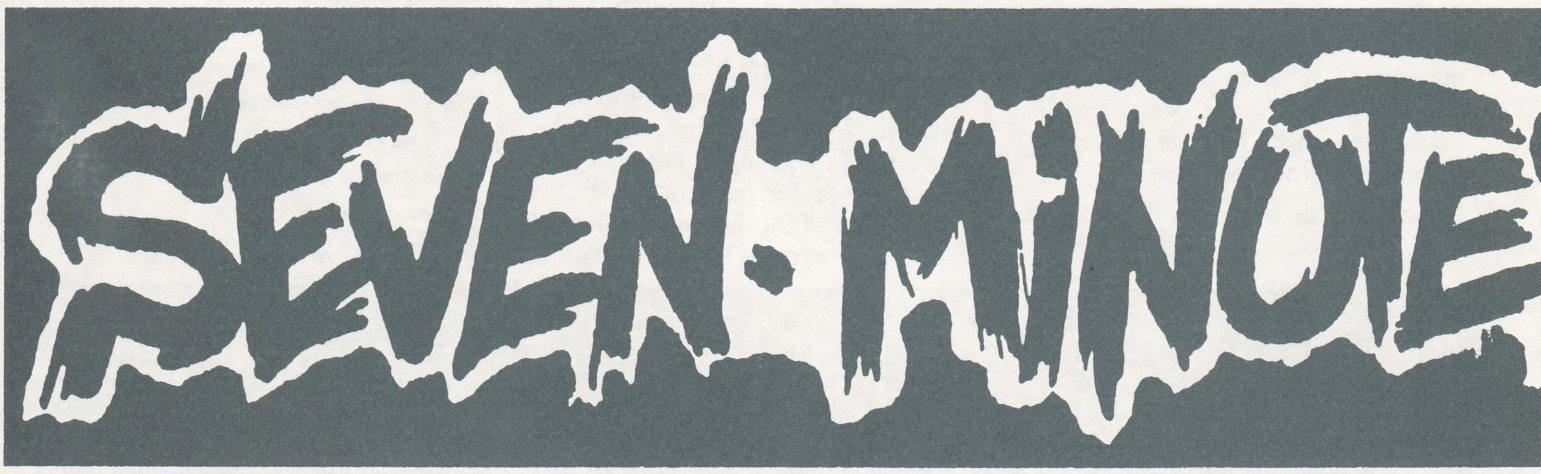
PS: Wie kam der Kontakt mit Matthias zustande ?

M: Wir erhielten eines Tages einen Brief von ihm. Seitdem stehen wir in Kontakt miteinander. Er macht gute Projekte mit seinem Label und ich habe ihn auch besucht, als ich im Sommer 1990 nach Deutschland kam. Viele Freunde wurden zur deutschen Nausea, hahaha.

PS: Glaubst du denn eigentlich, daß den Leuten gefällt was ihr da so macht ? Habt ihr irgendwelche Reaktionen positiver/negativer Art erhalten ?

M: Es ist total unwichtig, ob irgendjemand unseren Sound mag oder nicht. Wenn ich mich selbst ausdrücke, ist es in erster Linie wichtig, daß ich verstehe um was es geht. Als wir hier Konzerte machten, gab es kaum eine Reaktion, aber wir haben einige Freunde. Alle Kontake brieflicher Natur waren positiv, weil einfach nur Leute geschrieben haben, die auch in dieser Art Musik "drin" sind. Wir standen sogar mal in Kontakt mit einem Studenten, der eine Arbeit über die Ideen des Noise machen wollte !

PS: Was geht ab in Australien ? Wir bekommen hier eigentlich nicht sehr viel mit. Mich würde vor allem interessieren wie bei euch die normalen

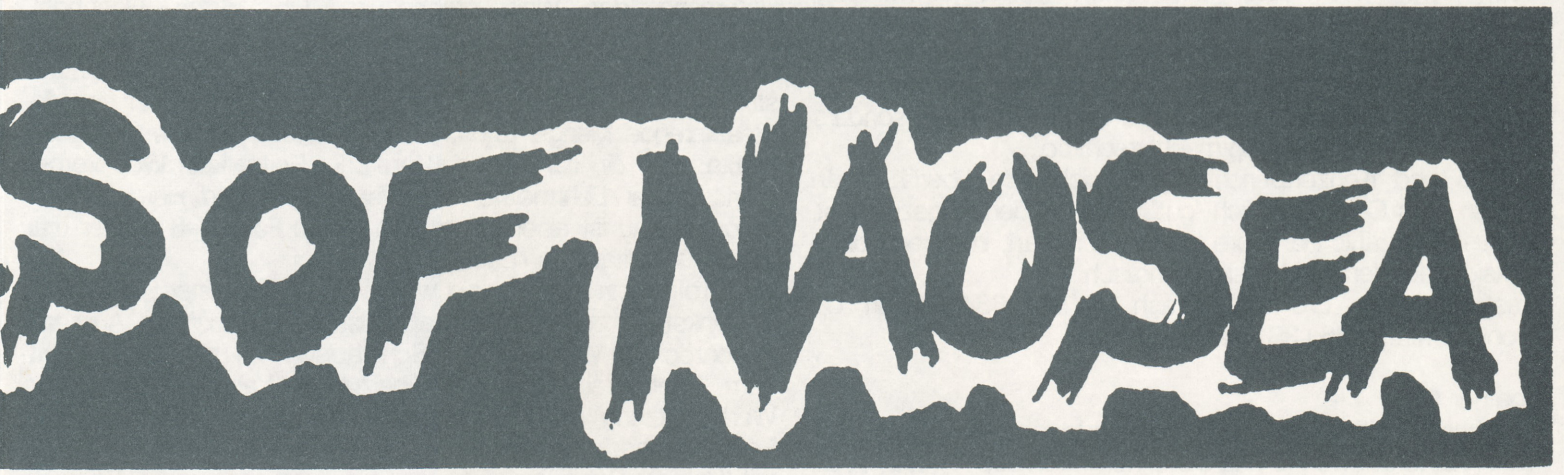


Lebenskonditionen sind, kennt ihr Dinge wie Umweltverschmutzung und Rassissmus gegenüber den Eingeborenen wie z.B. in den USA ? Wie ist es verglichen mit Europa ?

M: Um ehrlich zu sein, es stimmt mich traurig zu hören, daß ihr in Europa nicht soviel über Australien wißt....warum ? Wir leben in einer Welt, doch die Menschen scheinen nichts darüber zu wissen....fuck the mainstream media ! Hätte ich mich auf sie verlassen wüßte ich wahrscheinlich auch nicht, daß es Deutschland gibt. Wir versuchen unsere Texte als alternatives Medium zu benutzen um Informationen weiterzugeben und um auf diesen Weg auch welche zu erhalten. (Anmerkung: Nichts anderes machen ja die Schwarzen mit Hip Hop.) Die westliche Gesellschaft ist im "Westen" überall gleich, so sind auch wir mit Armut, 10%iger Arbeitslosigkeit, Obdachlosen, Kriminalität, Verschmutzung, der "Profit-über-alles"-Ethik, MTV, dem Christentum und Mc Donalds gesegnet. Vor ein paar Monaten gab es in einer Stadt nahe dem Ort wo ich lebe, Melbourne, ein großes Feuer bei einer chemischen Anlage. Ob du es glaubst oder nicht - große Betriebe der chemischen Industrie sind hier direkt an den Städten angesiedelt. Viele Wasserwege enthalten deshalb hohe Mengen an Toxin, wie z.B. Pestiziden. Die Verschmutzung durch die Industrie im allgemeinen ist jedoch nicht so schlimm, da sie einer äußerst strengen Kontrolle unterliegt. Ja, auch Rassismus ist ein großes Problem. Der Rassismus entlädt sich aber nicht in einer großen, faschistischen Bewegung, er ist mehr unterbewußt. Die Zukunftsaussichten der Aborigines sind sehr schlecht, ihre medizinische Versorgung ist miserabel, sie haben keine Perspektive auf einen Arbeitsplatz und einen hohen Abteil an Alkoholikern. Ihr spiritueller Lebensweg hat einfach keinen Platz in dieser Gesellschaft, sie werden wie Aussätzige behandelt, obwohl Australien IHR Land ist. Aber glaube nicht, daß alle Aborigines den spirituellen Weg gehen. Viele sind exakt wie die weißen Australier. Aber weil sie schwarz sind, bekommen sie oft das häßliche Gesicht des Rassismus zu sehen. Die Situation der Indianer in den USA ist ähnlich. Viele wurden getötet und der Rest wurde in Reservate gepfercht. Doch beide, Indianer und Aborigines beginnen wieder zu kämpfen. Die Aborigines verlangen einen Teil ihres Landes zurück und organisieren ihre Gemeinden. Der Rassismus trifft auch die Asiaten, aber sie haben weniger Probleme als die Aborigines. Ansonsten sind die meisten Dinge in Australien genauso wie in Europa, nur haben "wir" andere Trachten (habe ich das richtig verstanden ?), Wüsten und Surfstrände.

PS: Wie ist die alternative Musikszene in Australien ? Ich persönlich kenne nur 7MON, Rupture und die hier doch sehr bekannten Mass Appeal. Habt ihr viele Konzerte ? Ist es leicht an Platten, Tapes usw. heranzukommen ?

M: Ja, es ist leicht an Platten ranzukommen. Ich weiß nicht ob es einfach ist Platten zu machen, da es nach meinem Wissen nur 1-2 Presswerke gibt. Es gibt hier ein paar Label, aber die machen keinen Hardcore, sondern mehr so Independent Zeug. Du siehst es ja daran, daß 7MON und Rupture ihr Zeug in Deutschland veröffentlichen. Mass Appeal sind jedoch nicht so gut, viel besser sind: Necrotory, Akron, Christ Bait, zwar ein bißchen Metal aber trotzdem gut und viele HC- Bands wie A.I.M. und Silent Lunatics. Es gibt hier viele Konzerte und ein paar gute Plätze für Shows. Du kennst sicherlich auch die Hard-Ons. Es gibt also viele Bands hier, doch die meisten Deutschen werden sie wohl nicht kennen.



PS: Glaubst du, daß es möglich ist, die Mehrheit der Menschen aufzuwecken um aus der Erde doch noch einen Platz zu machen, aufdem alle die selben Lebensbedingungen haben werden, oder werden wir uns am Ende etwa selbst vergiften und die menschliche Rasse womöglich aussterben ?

M: Nein....wir werden aufwachen und das Scheißspiel durchschauen. Das Spiel von Macht, Geld und Politik. Wir müssen vorallem erkennen, daß die ganze Situation zu ändern ist, wir müssen die Dinge ausbalancieren. Die Hungernden sollen von dem gigantischen Nahrungsüberfluß der westlich Welt Nutzen ziehen können. Man sollte Menschenrechte respektieren und sie über politischen Bullshit einstufen. Wiederverwerten statt mehr und mehr zu nehmen. Recycling hat nicht den Stellenwert den Recycling haben sollte, wenn man bedenkt, daß das System der Natur auch ein einziger Kreislauf ist. Menschen bringen sich gegenseitig mit Gift um, daß sie auch noch selber produziert haben. Die Natur wird nicht zurückschlagen, wir werden uns eher selber umbringen. Es gibt keine Antwort, aber eine Änderung ist möglich wenn sich unsere Einstellung der Natur gegenüber ändert. Ende. Fin. The end.

reviews

Drastic Solutions #6
Knapper, musikalischer Inhalt dieses DIN-A4-Teils, mit ausführlichen Interviews mit Rorschach und Born Against, wobei schon auf das Hauptaugenmerk zugearbeitet wird: Rauchen. Wer gähnt da jetzt ? Ausgelutscht ? Ausgelutscht ist das Thema erst, wenn auch der letzte Raucher sein Lebensziel erraucht hat: Sich und möglichst viele mitzunehmen. Jedenfalls sind die zwei Intis gut.
Weiter gehts mit Artikeln über die Tabakindustrie, viel sauber recherchierte Hintergrundinformation, die aber, wie ich euch kenne, auf blinde Augen stoßen wird. Bei mir löste sie irgendwie eine allergische Reaktion aus- radikale Gedanken.
Geschmückt wird alles mit cooler Zigarettenwerbung, oberzynisch. Letzer wichtiger Teil sind die Briefe, durch die bald klar wird, daß man auch in den letzten Ausgaben keine Gelegenheit ausließ, irgendwelchen Leuten auf die Zehen zu treten (z.B. Bad Religion, Jello Biafra und Hardline). Besonders gut, wie er Ian McKaye fertig macht, recht so.
Reviews und Konzertberichte gibts nicht, die überläßt man anderen. Das Cover ist auch "gut", nicht sonderlich gezeichnet, die Aussage zählt. Hardcore pur, kritisch, hart, intelligent, ohne Rücksicht auf Verluste. Vorsicht, Englisch.
(Drastic Solutions, c/o Paul Abrash, P.O. Box 664, Station `C`, Toronto, Ontario, M6J 3S1, Kanada. $4)

Together #4
Peinliches SFA-Interview (recht lang und typische Fragen), sehr viele Fanzinereviews (45 und dabei nur 3 Verrisse . . . tz tz tz, da hätte man sicher mehr verreissen können, dann würde daß auch nicht alles gleich klingen) und dann noch der Humor, der schlägt wirklich alles, nur nicht den Nagel auf den Kopf (nicht mal Tiefschläge werden verteilt, viel zu brav). Kreuzworträtsel, Burn-Interview, bei dem nach Straight Edge gefragt wird . . . weiter . . . Tapereviews, Social Disorder-Interview (und die Fragen sind immer noch die selben), noch ein paar Plattenkritiken, nicht Kritiken, eher Besprechungen. Frage nach dem Sinn des Hardcores. Eines hätte ich fast unterschlagen - denen ist wohl ihr drogenfreies Dasein zu Kopf gestiegen, trotzdem ist der "Strike Force"-Artikel ein blaßer Pluspunkt, da immerhin versucht wird selbstständig zu denken. DIN A5.
(Bernd Bahr, Fasanenstraße 1, 4223 Voerde 1, ? DM)

Blue Stories - What you deserve CD
Zuerst schreckt das eklige Cover ab, andererseits versöhnt dann der 10-Bonus-Track-Sticker, gell ? Zur Musik: Wie nennt man so was ? Deutscher Indie Rock, Hintergrundmusik ? Ihre Instrumente beherrschen sie jedenfalls. Einigen wird die Stimme wohl etwas zu dominant sein (da hört sich wohl jemand gern singen, was ich nicht verstehen kann, denn John Brannon ist das nicht). Ansonsten recht gitarrenbetont. Leider nur Texte der ersten 9 Stücke, die der Bonussongs liegen nicht bei. Texte sind von persönlicher Bedeutung(slosigkeit). Keine Höhepunkte, also wie gesagt geniale Hintergrundklänge.
(Triton, c/o Andreas Siegler, Postfach 60 23 08, 2000 Hamburg 60)

Chef Editor - 1000 Mann und ein Befehl Spoken Word Tape
Dieses Live Bootleg von seiner Andacht zur Rettung von G.G. Allin wurde am 29.10.1992 auf der Schulstraße der Oliver-Ljubic-Realschule (benannt nach dem letzten Englandpunkrocker der 77er Brigade) mitgeschnitten. Sein charismatisches Auftreten, zusammen mit dem absolut souveränen Umgang mit der Sprache und einer durchtriebenen Rhetorik (oh, welch Satzbau) riß die tosende Menge zu nicht enden wollenden Ovationen hin. Hinter Bergen von Rosen und Groupies vernahm der Meister die "Chef Editor for Bundeskanzler"-Rufe. Seine in Purpur gehüllte Gestalt war zu jeder Zeit in ein gleißendes Licht getränkt, besonders als er den Untergang der Welt prophezeite. Oh, welch Geschöpf. Desweiteren überzeugten seine Ausführungen über die neue Gesellschaft, die er errichten will. Im Verlauf seines Auftrittes streute er mehrfach Editorchips und 77er Bibeln in die kollabierende Menge. Endlich, beim verlesen der Zwei Gebote, müßte auch dir klar sein, daß an Chef Editor kein Weg vorbei führt. Er, der Lehrmeister von Jello Biafra und Henry Rollins (Thomas Lau ist einer seiner mißratenen Fälle), ließ wieder mal seiner Genialität freien Lauf.
Alle Profite von dem Projekt werden dem Bau einer Sid Vicious Gedenkstätte zufließen. Schreibt also heute noch an Andreas Schonröck, Im Wezel 14, 7170 Schwäbisch Hall und vergeßt nicht dem Brief drei Kronkorken beizulegen, als Zeichen eurer Wertschätzung (Andreas ist der persönliche Hofeunuch von Editor, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, redet ihn also bitte mit "Hallo,du Scheißhaus" an, er wird euch dann jeden Wunsch erfüllen).

Steel Pole Bath Tube - Live 7"
Gefällt, viel Verzerrerei, Schleichmusik einerseits, "Hey Bo Diddley" andererseits. Daneben viel Chaos und Quälerei auch mit dabei (oh welch Reim). Sind im Studio, wo die vielen netten Effekte besser kommen wahrscheinlich zu bevorzugen. Was solls, chaotisch, bassorientiert, Stimme könnte nach meinem Geschmack kratziger sein. Kein Textblatt, dafür überzeugende Aufmachung. 2000 auf Your Choice.
(Your Choice, Mittelgasse 7, 6501 Nieder-Olm, Germany)

Sorto - 1984-1986 7"
Der Elch ist los ! Chaotisches Geprügel von den Finnen. Dem Beiblatt entnehme ich, daß es sich um ein Rerelease vergriffener Aufnahmen handelt, daß sich die Band 86 aufgelöst hat, und daß man der englische Srache kaum mächtig ist. Man schrubbt sich also durch 12 Songs und nach "Tuskaa" erwartet einen die Krönung: Ein Elch-Grunzsolo.
Einflüße ? Holzfäller Motorsägen, Brehms Tierleben, Staubsauger, Keuchhustenanfälle, etc. Musikalisch zwischen Mob 47 (nicht so langsam und melodisch) und Protes Bengt (nicht so viele Songs). Texte ? Haben sie wahrscheinlich auch, sogar ziemlich sicher. Abgedruckt sind nur die ersten fünf. Trotzdem, dem Grindcoreschrott jederzeit vorzuziehen. Für Skandinavienfans, auf Ecocentric.

Abused – N.Y.H.C. 7"
Wohl wieder so`n Bootleg, wahrscheinlich auch noch von damals (~ `83).Jedenfalls ist der Sound abscheulich, so daß auch dank des enormen Hintergrundrauschens alles recht matschig klingt, daß übliche also.
Auf der ersten Seite Liedchen von der Loud and Clear 7" und auf der zweiten anderes, aber doch nicht anderes Material. Kurz, sie ließen sogar mit Betonmischer im Hintergrund die Cro-Mags stehen (vor allem haben sie sich aufgelöst bevor es peinliche Vinylentgleisungen gab).
Ach so, inzwischen wurde ihr gesamtes Schaffen wiederveröffentlicht, schlechte Zeiten für Kollektoren, für alle, die trotzdem sammeln sei dieses Bootleg ans Herz gelegt.
Neurosis – Empty Live 7"
Guter Livesound (Trommel etwas dumpf) aus der Gilman Street. Stimme ist nicht so toll, vielleicht hat er auch ein bißchen viel rumgehampelt, doch halt, die zweite Stimme . . . singt da ein Zwei-Tonnen-Rhinozeros ?
Soll musikalisch Rorschach Vorläufer sein (wahrscheinlich wegen den Bienenschwarmgitarren), sind aber langsamer – außerdem Minuspunkt für Emoeinschlag.
Bringt mich nicht gerade zu überhöhtem Blutdruck. Kein Textblatt, sind wahrscheinlich Satanisten (na Büsser, wie schmeckt das ? Und den Bondi mach ich auch noch rund !). Natürlich sind sie keine Satanisten, die letzten Helden, die Satanisten waren, waren Venom, Slayer ist in dieser Hinsicht nur eine billige Kopie (Gell Stefan Heyer), und die neueren – Morbid Angel z.B. – sind nur hahnebüchen. 2000 auf Your Choice.

Slas – Eye of Confusion 7"
Oh Gott, oh Trauer, oh Wehklagen . . . Ecocentric sind ausgewimpt ! Kein Staubsaugergeprügel, nicht mal ein perverses Cover, dafür ist Jan (der eine Gitarrist) aber darauf stolz, alle Leads und Soli gespielt zu haben – was ist denn das schon wieder neumodisches ?
Gut, genug gelästert, wahrscheinlich ist das sowieso nur Tarnung und in Wirklichkeit ist diese 7" auf Lookout rausgekommen. Was sag ich also, typisch deutsche Stimme, kein Gegrunze – bewahre – eher gefühlsbetont, erinnert irgendwie an . . . ähm . . . ja genau, bißchen Op Ivy (ohne deren Punksound und Skaeinschlag), Surrogate Brains und noch etwas derberes . . . Verbal Assault ?
Genug, vielleicht auch nicht. Jedenfalls recht frisch, klarer Sound. Keine Texte, Cover ist o.k. (außer dem "Eye of confusion"-Schriftzug, sowas machen Schüler-Metal-Combos in der zehnten Klasse !).
Mehr für die wenigen unter Euch, die immer noch auf eine positive Stimmung in der Musik ihres Herzens setzen. Auf Ecocentric Records. Ach ja, der Name, der Name . . .

Closet Monsters #3, Winter 92
Quadratisches A5 Format, Druckqualität ist o.k. Interviews mit Only Living Witness, Sam Black Church, Endpoint, Assück und Meat Shits, leider sehr kurz und wahrscheinlich brieflich geführt. Deshalb wurde an interessanten Stellen nicht nachgehackt. Recht wenig Fotos und sehr spartanisches Layout (außerdem zuviel Werbung für Str8 Edge Fanzines und Labels). Interessante Denkanstösse zu Euthanasie, Waffenkontrolle und "freiwillige" Medikamentenerprobung, endlich mal neuere Themen ! Plus mehr Reviews.
Werden leider ihrem radikalen Streben vom Cover nicht gerecht. Endgame Records.

Septic Death – Daymare 7"
Die alten Zombies. Schöne Verpackung, dafür kein Textblatt. Erste Seite Titelstück, sehr atmosphärisch, erst langsam, dann Psychokrieg. Zweite Seite kompromißloses (das Wort benutzen die Metalgesellen so gern) Gemetzel mit "Screaming Box" und "Laughter of a thief". Als Schlußpunkt noch eine kurze Ouvertüre (ich haße "Outro" . . . Auto . . . out), macht lust auf mehr. Fortsetzung von der "Kichigai" 7", mehr Wert auf saubere Produktion und hübsche Arrangements (Effekthascherei – klingt negativ – Punk Rock braucht keine Effekte und Hascherei, naja – hier seis trotzdem positiv, oder meint jemand, daß ich meinen Lieblingen ans Bein pinkle ?).
Irgendwie aber unbefriedigend: Relativ kurz, Stimme ist nicht mehr so Gib-Alles wie früher, ja, er versucht ansatzweise richtig zu singen. Aufnahme außerdem etwas zu leise. Nr. 196/500, Fanclubsingle, grün-marmoriertes Vinyl.
Es sei außerdem verkündet: Tausche alles (Liste anfordern) gegen die zweite Septic Death Fanclubsingle, von der es ca. 75 Stück gibt, mit weiß, gold und lila Cover.
Real men collect records, Kiffer !

Huasipungo – Canciones para una causa perdida 7"
"Derbster Oi" sagt Robert, und Recht hat er (daß ist sogar mir aufgefallen, den erstens sind sie doch recht derb und zweitens rufen sie in "Banderoles" laut und doitlich "Oi", normale Rockgruppen tun das ja nicht) aber kein ausgewimpter Oi-Punk, wie z.B. bei Blitz, hier wird sehr intensiv zu Werke gegangen.
Weshalb jeder Qualifizierte meint, er sei enttäuscht hiervon weiß ich nicht (zuviel Billy Idol gehört, hä ?). Was erwartet ihr denn von sieben DM heutzutage ?
Recht rauhe Produktion, die jedoch gerade richtig ist (oder ißt hier jemand Marmorkuchen mit Messer und Gabel ?), überzeugend ist der eigene Gitarrenklang, recht schrubbig, ohne Soli, etwas matschig, aber durchaus gar. Das Bassgespiele unterstreicht diesen excellenten Eindruck, da es irgendwie im Verlauf der Lieder eins mit der Gitarre wird. Die Trommel paßt einfach zum Stil, eben eine Trommel. Die Stimme kann sowohl in den langsamen, wie auch in den schnellen Rillen überzeugen, vor allem ist sie aber spanisch. Spanisch ist viel mehr Core als Englisch ! Ich meine Englisch ist zu einfach, zu reich, zu Geschäftssprache, zu wenig Ghetto, zu oft, zu faul. Laßt euch nur den Titel auf der Zunge zergehen . . . doch, fetter Minuspunkt: Das letzte Lied ist Englisch und außerdem covern sie vorher Napalm Deaths "Death", naja.
Pluspunkte für die Gestaltung des Textblattcovers. Auf Diskos Sanjuancito.

As it stands – World that was 7"
Durchaus hörenswert, nicht so eigenständig wie man sichs wünschen könnte. Der Sänger klingt doch sehr nach dem ollen Sick of it all-Lou, da hat er sich wenigstens das richtige Vorbild rausgesucht. Musik also N.Y.-Styley, Metal-Mosh- Core, etwas gitarrenlastig. Überzeugend vor allem, weil Christ Bass spielt und Big Craig extrem fotogen ist. Texte: Hass-Ecke (um nicht Hate Edge in den Raum zu stellen). Keine Anzeichen von Straight Edge, obwohl doch ein Verdacht aufkommt . . . wir setzen unseren P.C.-Kommissar ein.
Recht gut also, erste Seite etwas besser, auf Endgame Records. Ach ja, übrigens auch Tabakpflücker aus Virginia. Mäßiges Artwork, das Logo sorgt für Minuspunkte und die Druckqualität ist naja.

Integrity – Les 120 journees de Sodome/Mayday Split EP
Endlich ! 25 Jahre nach dem Hardrock Satanismus (Black Sabbath) und 13 Jahre nach dem grandiosen Einstieg in die Religion (Venom) nun die HC-Revolution ! Integrity haben gar arg gruselig-verschlüsselte Blasphemietexte und dazu einen hübschen Gehörnten auf dem Textblatt. Mit Hardline kann man sie jetzt zwar kaum noch in Verbindung bringen, trotzdem sind sie aber immer noch gut. Vorallem der Sänger ! Äußerst zu empfehlen, etwas Death Metalig, aber wer hört sowas denn nicht gern ? Keine Geschwindigkeitsrekorde, eher langsam, dafür aber hervorragender Gesamteindruck was den Klang angeht.

Auf der Rückseite Mayday, und merkt euch den Namen gefälligst ! Eigentlich waren meine Erwartungen ja nicht allzu hochgesteckt, sie lassen Integrity aber locker stehen (A(xe)I, die alte Vorhaut, hat Chefeditors Malzbier getrunken und weiß nicht mehr was er spricht, d. Tipper). Texte kann ich schlecht beurteilen, recht unzusammenhängend, ungefähr wie ein Gedicht, leider kein Satanismus mehr (Büsser !). Sehr eigene Klangkwalität, wobei die Trommel im Vordergrund steht, dahinter geniale HC-Metal-Riffs und dann noch der Sänger. Die hätten auch auf dem "Where the wild things are"- Sampler sein können (wenn sie nicht elende Tabakbauern wären). Beschreibung: 2 Esslöffel Prong und ungefähr genausoviel Rorschach und dazu noch eine Prise Outburst bzw. Breakdown. Der Eindruck wird noch durch den Abzug der doofen Texte der beiden letzteren verfeinert und voila: Ihr könnt zu euren neuen Götzen beten. Ach ja, noch das ergreifende Bild einer aufgeschlitzten Sau auf dem Textblatt und ein cooles Cover mit Männchen, Zange und Skrewdriver (das Integrity Cover kann ich leider beim besten Willen nicht entschlüsseln, sicher was furchtbares). Die Aufmachung hätte man schöner hinkriegen können, daß Auge hört schließlich mit (und was den Bandnamen betrifft hätte man auch was besseres ausbrüten können). Auf Endgame Records.

Toy's Move #1
Interessantes Fanzine. Viele unbekannte Bands aus dem Konstanzer Raum werden vorgestellt. Ist wohl ein Sprachrohr der dortigen Szene. Desweiteren Devo History, TV Smith (Ex-Adverts) Interview, wissenswertes über Monthy Python, Kolumnen, Reviews, Konzertberichte und mehr. Besonders lobenswert der Versuch, neue Ideen einzubringen, wie z.B. die Talkshow, der Talentschuppen und die Spätzlearea (Entwicklung einer größeren regionalen Szene). Nicht so toll die überlange Vorstellung eines HC-Ladens in Konstanz und die Wiederaufwärmung altbekannter Hardcorethemen (Sexismus/ Vegetarismus). Sehr interessant dagegen die Beleuchtung des Fanzinekleinkrieges hierzulande in der "Alle gegen alle"-Kolumne (und wirklich alle gegen Chefeditor). Das Layout ist o.k., übersichtlich, nicht zu sauber, recht so.
Also was hält euch auf, fünf Mark für eine wichtige Lektüre ist euch wohl zu teuer, langt auch wieder für eine Packung Teer aus dem Automaten, und Jesse Helms braucht das Geld ja dringender.
(4.- + -. 80 Porto bei Markus Jeroma, Sophienweg 15, 7990 Friedrichshafen)

Spermbirds - Eating Glass CD
Neuestes Werk der nicht tot-zu-kriegenden (oder haben sie es mittlerweile etwas geschafft ?). Lee keifft immer noch trotz der klaren Produktion, Mitgröhlrefrains, interessante textliche Stellungnahmen. Dagegen stehen recht viele Gitarrensoli, die wir als Puritanisten natürlich nicht durchgehen lassen können, da sie dem Machwerk doch zuviele Metallkanten geben und dazu (oh Frevel) die Stücke bös in die Länge ziehen. Es beschleicht einen beim Zuhören dann auch noch das Gefühl, daß man es mittlerweile mit einer recht ausgereiften Operation zu tun hat, was einen vor peinlichen Überraschungen schützen sollte (obwohl die manchmal auch eine Erfahrung wert sind). In meiner Unobjektivität würde ich also eher von Hard Rock als Punk Rock reden - bevor die ersten Tomaten fliegen - natürlich rein musikalisch. Oh ja, ekliges Cover. (X-Mist)

Razzia - Spuren CD
Was keine Amiband . . . muß das sein ? Ja, es muß !
Alle die, die sich anhand des Namens der Band ein vages Bild von der Musik machten (Deutschpunk mit Texten gegen den Staat und vom coolen Leben als Punk) sind an der Nase rumgeführt. Ein dicker Metaleinschlag, der besonders durch die klare Produktion und den fetten Klang der zwei Bässe, aber auch durch diverse Metalriffs und Soli hervorsticht, wird mit rockigeren Einlagen ("Du gehörst uns"), durchmischt. Es wirkt also alles recht lebendig - verspielt, besonders wenn man hier und da ein paar HC-Ecken ausmacht, wobei mir aber im Moment der obligatorische Vergleich mit anderen Bands fehlt. Das einzig wirklich punkige an Razzia ist der Sänger mit einer Überdosis Biafra. Die deutschen Texte sind teilweise recht sinnlos/ verworren, Themenbereiche die klar hervorstechen sind Asylproblematik ("Fahnensog"), Gesellschaftskritik ("Du gehörst uns") und die Angst vor einer Wiedererstarkung Groß-Teutschlands. Die Texte wirken aber auf keinen Fall plump. Empfehlenswert für alle, die mal Musik außerhalb des HC-Klischees hören wollen.
(Triton)

Und schon wieder seit Ihr reingefallen ! Von den Reviews ist kein Wort war, alles vom Himmel herunter gelogen (nur das Chefeditor Teil ist wahr, den habe ich live gesehen). Ich habe keine der Platten, CDs etc. Wozu auch ? Ich könnte sie sowieso nicht anhören, da ich das Geld für die Stereoanlage in Videospiele angelegt habe. Wie ihr seht, brauche ich das Geld für bessere Dinge als die HC-Konsumwut. Die Fanzinereviews sind auch Utopie - ihr habts erraten - ich kann gar nicht lesen. Schreiben kann ich erst recht nicht, ich habe alles meinem Schreibsklaven Robert diktiert, der ständig mit einem Gänsekiel bereitsitzt; auf, schreibe Scherge, sonst gibts mit der Siebenschwänzigen; und wieso steht kein neues Malzbier (Kraftmalz) auf dem Tisch, Chefeditor ?
Ihr habt es also endlich begriffen ! Recht so. Ihr werdet hier von jedem überall angelogen. Wer freundlich ist führt was im Schilde, und die Boshaften sind P.I. (Welch Kürzelschöpfung) - nicht Poison Idea, Political Incorrect.
Power Schleif P.I., A(xe)I Bundy

. . . bis hier also der A(xe)I, weiter macht Robert . . .

Crivits - Pressure LP/CD
Sehr guter Abgehcore der Marke "Wir kennen alle Revelation Platten auswendig" bietet die neue LP der holländischen Crivits, die mir hier als Vorabtape vorliegt. Ihre Musik würde ich zwischen der ersten und der zweiten Uniform Choice einordnen, also der übliche S.E.-Core garniert mit ein paar rockigeren und ruhigeren Kanten. Texte auch nicht neu, sind aber sehr gut geschrieben und halten auch einem öfteren Durchlesen stand. Auf der Platte sind dann noch (anscheinend) Coversongs von Judge und Uniform Choice, die CD enthält noch die erste 7" als Bonus (. . . mit so geistreichen Titeln wie "Straighter than you" . . . na ja). Wenn man bedenkt, daß Platten von Judge mit inzwischen schon dreimal releasten Songs sich immer noch gut verkaufen, dann müßte das hier ein Megaseller werden.
(Old World Records, Zum Holzfelde 12, 3150 Peine, Deutschland)

Target of Demand - See you in hell 7"
Eine (schon ältere) Farewellplatte von einer der besten europäischen Bands. Ihre Musik sollte man kennen, wenn nicht, bei dieser 7" zuschlagen. Die Single enthält Lieder aus allen Schaffensphasen und dokumentiert somit auch die Entwicklung der Band. Die Single lohnt sich aber auch für Schon-Besitzer von Target of Demand Platten, da alles noch unveröffentlicht ist ! Gute Songs einer coolen Band auf symphatischem Label.
(Sacro Egoismo, c/o Tiberiju, Pötschnergasse 9, 2500 Baden, Österreich)

Disrupt/Tuomiopäviän Lapset Split 7"
Die Sorto Nachfolgeband T. L. (sorry, aber zum nochmaligen Abtippen dieses Namens bin ich nicht zu haben) knüppelt in bester Nordlandmanier 4 Songs in meine Ohre, so daß ich gleich danach die MOB 47 7" auflegen muß. Ja, ja, der alte

Skandinaviencore rult halt immer noch. Leider klingt der Sänger hierauf nicht "elchig" genug, so daß das ganze einen Lärm/Straight Ahead-Touch hat, was aber immer noch gut ist. Was ich bei T.L. an vokaler Derbheit vermisse, beschert mir die Rückseite mit den Amis Disrupt gleich doppelt: Hier grunzen und kreischen, keuchen und würgen gleich zwei Barden um die Wette. Nach dem ENT sich mit ihrer letzten 12" total zum Dischargeclone degradiert haben, treten nun Disrupt an ihre Stelle: Besser kann man Extreme Noise Terror nicht mehr kopieren, da schlägt das Herz des Crustcorefan schneller als der Schlagzeuger.
Die Texte dieser beiden Spielarten werden bestimmt noch in 10 Jahren genauso sein wie sie es damals waren und heute noch sind: Es wird mit Rassisten und Faschos, Staat und Kirche usw. abgerechnet. Nicht schlecht geschrieben, aber auch nichts was Chaos U.K., Varukers, ENT und Co. nicht schon besungen haben.
(Für DM 7.- ppd. bei Ecocentric Records, Dresdener Straße 30, 5400 Koblenz)

Feedback Recycling - 7"
In punkto Instrumentenbeherrschung stehen Feedback Recycling den meisten Grindcorebands in nichts nach, und was das Songwriting betrifft, so haben sie die meisten uneinhollbar hinter sich gelassen.
Das erste mal, als ich von dieser jungen Band etwas vernommen habe, war beim hören des "Killed by the machinery of sorrow"-CD-Samplers. Mit positiven Klängen und kultigem Namen haben mich die drei gleich begeistert. Die Singletracks sind aber weitaus besser, knalliger produziert. Die Songs können einen wirklich mitreißen, in der Tat eine der besten deutschen Bands zur Zeit. Dieses kleine Juwel sei jedem Anhänger von Napalm Death (minus die Snareparts) ans Herz gelegt, nur Assück sind derzeit noch besser.
(DM 7.- ppd. an Ecocentric Records)

No Taste - Sampler 7"
Ein erstklassig besetzter Sampler ist die No Taste 7". Als erste Things Change, sind ja inzwischen auch keine Unbekannten mehr. Ihr Song hier weiß zu gefallen, als würden Motörhead Dag Nasty covern. Ihren Text haben sie als Comic beigelegt, guter Einfall. IT dürften wohl Al Bundy, äh, Wittmann ganz besonders gut gefallen, da sie nicht nur einen starken Alice Donut Einschlag vorweisen, sondern der Sänger auch ein Saxophon besitzt. Der Kurort haben den besten Bandnamen seit langem und schleppen sich mit einer Metalgitarre durch mein Zimmer. Klasse Text, eindeutig der beste auf dieser 7". Und die leider aufgelösten Sons of Ismael sind gleich zweimal vertreten: Einmal ein unveröffentlichtes Livestück aus ihrer Prügelphase anno erste Single, sowie ein Cover von Neil Youngs "Ohio". Phantastische Platte !
(Sacro Egoismo)

Cold World - LP
Warum fällt mir bei guten Bands nie was ein ? Ach würde es dieser Tage nur mehr Kapellen vom Schlage Cold World's geben . . . mir will absolut nichts einfallen außer kaufen.
Also gut, die Platte hat ein Klasseumschlag mit viel Ironie, absolut lesenswerte Texte und geniale Musik mit echten Könnern an den Instrumenten. Außerdem covern sie auch noch Septic Deaths "Terrorrain", aargh. Kaufen, aber nicht konsumieren, dazu ist die Platte zu schade !
(Sacro Egoismo, Boston, MA)

My Lai - 7"
My Lai kennt man ja schon von der zweiten Tubebreak Compilation. My Lai sind eine von diesen kleinen, aufstrebenden Bands, wie sie es wohl in jeder Stadt gibt. Wie kann man solche Bands nicht mögen ?
Die sieben Stücke entstammen laut Info einer LP-Aufnahmesession, aus der dann aber doch nichts wurde. Deshalb entschloß man sich einen Teil dieser Aufnahmen als 7" selber zu produzieren, das Ergebnis ist diese Single.
Musik ? Klingen wie fünf Zap lesende Jungs, alles klar ? Die Songs kranken leider an der etwas schwachen Aufnahme, welche die zweifellos vorhandene Power der Lieder blaß aussehen lassen. Das richtige Feeling ist aber auf jeden Fall vorhanden, die Texte möchte ich fast höher als die Musik einstufen. Sollen demnächst ja in Crailsheim spielen, da darf man mal gespannt sein !
(Thilo Schenk, Gondorfer Straße 11, 5413 Bendorf 3)
P.S. Der Single liegt noch ein Flugi mit Adressen unterstützenswerter Organisationen bei.

Agathocles/Smegma - Split 7"
Die älteste der hier besprochenen Platten wurde mir zuletzt in die Hand gedrückt, Sachen gibts . . . Smegma frönen auf ihrer mit "Let there be snot" betitelten Seite dreimal dem alten Inselsound. Einmal sogar ganz schröcklich mit Double-bass. Na ja, gerade mal Durchschnitt und Texte scheinen sie auch keine zu haben. Agathocles sind Weltmeister im Platten veröffentlichen, da haben sogar Charred Remains das nachsehen und gerade die gabens uns ja in letzter Zeit reichlich. Hier sind sie jedenfalls mit einem recht Death Metal-lastigen Livesong vertreten, viel besser als das Zeug auf der anderen Seite. Der Platte liegt noch ein kultiger Flyer bei, der Anarchie pur propagiert, muß man gelesen haben.
(Jan AG, Asberg 8, 2400 Mol, Belgien)

It's your choice - 2 x 10" Compilation
In einem äußerst hübsch aufgemachten Cover stecken zwei 10"'s (scheint ja das neue Format zu werden), die jeweils ein bis zwei unveröffenlicht(e) Lied(er) der ersten 12 Your Choice Bands enthalten. Jedem wird der Name Your Choice wohl ein Begriff sein, ich kenne kaum jemanden der nicht zumindest eine YC-Liveplatte daheim hat. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß das Label nur erstklassige Bands veröffentlicht (hat). Und so möchte ich auch nichts weiter zur Musik sagen, folgende Namen stehen wohl für sich: So Much Hate (Clash Coverversion), Life, but how to live it (Damned Coverversion), Verbal Assault (Stiff Little Fingers Coverversion), Ripcord (Godz!), Raped Teenagers (u. a. eine Black Sabbath Coverversion), Pullermann, Arm, Target of Demand, KINA (jauchz !), Scream, NoNoYesNo und MELVINS ! Limitierte und handnumerierte Auflage von 3000 Stück.
(Your Choice, Mittelgasse 7, 6501 Nieder Olm)

Sore Throat - Demos 7"
Auf alte Tage hat sich der gute Matthias wohl zurück besonnen, als er sich dazu entschloß, das Sore Throat-Demo als Single neu aufzulegen.
Unvergessen bleibt die erste Platte, auf der sie 53 mal lärmten und textlich alles und jeden zur Sau machten. "Unhindred by talent" betitelten sie besagte LP und das ist auf dieser 7" gut nachzuvollziehen: Da rumpelts und krachts und polterts wie schon lange nicht mehr. Vor allem auf der B-Seite, die einen Livemitschnitt von 1987 festhält. Songtitel wie "Mosh team", "Possessed to roller skate" oder "Invasion of the american HC-Clones" sprechen für sich, auch wenn Sänger und Schlagzeuger inzwischen mit ihrer neuen Band (Ironside) selbst zu "american HC-Clones" verkommen sind. Essentiell.
(Ecocentric Records)

Killed by the machinery of sorrow - CD Sampler
Und der vierte Teil der Rudi Rat-Serie wird auf den unbedarften Hörer losgelassen - diesmal als CD mit edel aufgemachten Booklet. Vielleicht kennt der eine oder andere das Zap-Interview mit dem Ecocentric-Mastermind Matthias Weigand (oder womöglich das in Power Schleif 3 ?). Auf die Frage, ob den der "Noisecore" nicht ausgereizt ist, meinte er damals:"Das extreme

ist ausgereizt, Industrial und Experimentierfreudigkeit werden Einzug halten." Und das ist auf diesem Sampler hervorragend nachzuvollziehen.
Doch kommen wir zu den Bands: Als erstes spielen Sex for Ollie (nein nicht der, an den jetzt alle denken) drei Liedchen und schon fällt mir nichts dazu ein ! Unbeschreiblich, unbedingt mal anhören. Danach dann gewohnte Kost von 7MON: "152 Comments about 152 situations" betiteln sie ihre 152 Songs. Post Mortem haben den Anal Cunt Sänger in ihren Reihen und geben einen Schleppsong mit Funteil zum besten. Sollen auch kürzlich eine geniale LP veröffentlicht haben. Meat Shits auch wie immer, mit ihren Pornobildern weiß ich immer noch nichts anzufangen. Bondage Harvest sind ein sicker Godfleshclone, nervt etwas, da ziemlich eintönig. Den Herbert Mullin Song kann man wohl ohne Übertreibung einen gut produzierten AttA-Track nennen. "Nuclear Winter" von Public Collapse schlägt in die gleiche Bresche, wenn auch 1000mal extremer. Zu Feedback Recycling sei nichts mehr gesagt, siehe dazu Review ihrer Single. Auch End of Silence sind nicht mehr ganz unbekannt, auch hierzu an anderer Stelle weiterlesen (Interview !). Selfish sind aus Finnland und spielen normalen Hardcore mit extremen Gesang, na ja. Zu Crackhouse fällt mir auch nichts ein, aber so fühlt man sich wohl, wenn man Crack geraucht hat. HC Andersen sind Landsleute von Selfish und spielen genialsten Finnencore. Allerdings 1000mal ursprünglicher und besser als Selfish. Die Eigenständigkeit der Band wird noch durch eine Marimba (so eine Art Xylophon) unterstützt, schreibt dem Matthias, daß er endlich wieder ihre Single auflegen soll. Random Felch überraschen mich mit ihrem Dancefloor-Synthesizer-Sound dann doch etwas. K.S.G., naja, ich hoffe Erich Keller weiß was er mit AttA angerichtet hat. Shit Scum haben auch das Glück Seth Putnam als Bandkollegen zu haben. Den Song "Shit Scum" kennt man ja von A.C. Konzerten, "Violence solves everything" hat einen kuhlen Refrain. Errare Humanum Est scheinen nur im Booklet vorhanden zu sein, auf meiner CD geht es gleich mit Extreme Smoke 57 weiter. Die mögen die zweite Napalm Death so sehr, daß sie gleich "Deceiver" covern und zwei eigene Kopien anhängen. Fazit: Wer anfangs bezeichnete Musik mag, wird seine Freude haben.
(DM 30.- ppd. an Ecocentric Records)

Down to earth Vol. 1 - Oldenburg Sampler LP
Sampler, welche die Bandsituation einer Stadt zu einem gewissen Zeitpunkt dokumentieren, verkaufen sich normalerweise nicht so gut. Außer es steht NY auf dem Cover. Doch mit Hardcore hat das ganze hier recht wenig zu tun, POPuläre Musik wird aber auch nichtgespielt, einigen wir uns auf Alternativ/Independent Rock, auch wenn alle vertonten Bands total unterschiedlich klingen.
Colts beginnen mit zwei gewöhnlichen Rocknummern, geht ins Ohr, auch wenn der Sänger monoton ist. Abwechslung ist auch geboten, nicht schlecht, aber keinesfalls mehr als Durchschnitt.
Hardcoriger gehts da schon bei Crusty's Crime Circus zu, die wie gesagt Hardcorelastigen Peppers Sound machen. Movet gut ab.
Gypzink haben nicht nur einen Drumcomputer, gleich das erste Lied klingt nach einer unterproduzierten Ministry Ausgabe. Bester Song der LP ! Dem hängen sie noch ein recht mittelmäßiges Rockstück an, nichts außergewöhnliches.
Father Time titulieren ihre Musik als Dark Rock und klingen schwer nach den Sisters of Mercy. Bezeichnete ich "38" von Gypzink als den besten Song der Platte, so sind Father Time meiner Ansicht nach die beste Band des Samplers.
Texte liegen keine bei, dafür aber ein Infobooklet in dem jede Band eine Seite zum vorstellen hat.
(15.- an Rubbish Recordings, Nadorsterstraße 73, W-2900 Oldenburg)

Und zum Schluß nochmal Witmann:

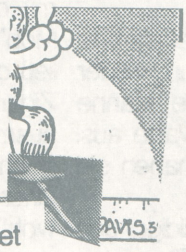
Sheer Terror/Psychicz Teror 28.9.1992 Höfingen/JuZ
Sie werden wohl noch beim Soundcheck sein, denn es ist noch etwas zu früh zum anfangen (21.00 Uhr) und außerdem würden nicht so viele Leute draussen stehen . . . nicht ? Düster, düster.
Ich will mal versuchen, das Szenario zu beschreiben: Zuerst bezahlt man seine DM 15.- (was langsam zum Standardpreis zu verkommen scheint, was man sicher irgendwie auf Asylanten abwälzen kann, die haben ja einen breiten Rücken) und stolpert durch den gut gefüllten Vorraum dem Lärm entgegen. Noch bevor man einen Blick zur Bühne erHascht, starrt man auf eine dickbäuchige, untersetzte Gestalt eines Mitdreißigers mit krassem Haarausfall und gar wunderlichen Ausschlägen am Kopf (die am Körper sollten erst eine Stunde später gelüftet werden). Sein grimmiger Blick zwischen Bühne und Eingang pendelnd. Grimmig wahrscheinlich, weil sein Merchandise nicht so den erwünschten Anklang fand, trotz "Damn Foreigners Tour 92"-Aufdruck.
O.K., die erste Mutprobe des Abends war überstanden als man sich gewagten Schrittes am Merchandisingstand von Paul vorbeigeschlichen hatte. Erster Blick zur Bühne - mächtige Boxen, blinkende Lichter, geheimnisvolles Terminal mit vielen Knöpfchen und Lichtchen, Mann mit Mikro, dem irgendwas verdammt weh tun mußte, Mann mit Gitarre (sah aber nur so aus, eine Gitarre klingt anders, muß eine mutierte Bandschleifmaschine gewesen sein), Frau im Hintergrund auf Podest für Schlagzeug, teilweise in Schmuddeltuch gehüllt, Diashow an der Wand. Aber warum so viel Abstand (ca. 4m) zwischen Bühne und Publikum ? Und warum so wenig Zuhörer/seher ? Ach so, die Frau im Hintergrund ist ja nackt, sieht man mal von dem Schmuddeltuch und der Körperfarbe ab. Deshalb die Skrupel. Die Musik ist ja auch recht, . . hm . . lärmig, . . Musik ? Die dürfte wohl nur als Medium für die Texte dienen, denke ich. Jedenfalls waren die Pausen zwischen den Stücken recht lang (zweimal mußte der Gitarrist auch die Seiten seines Werkzeuges neu wechseln), den Ansagen und deutschen Texten konnte man entnehmen, daß sie von persönlichen Erfahrungen mit dem Leben in der Schweiz/mit den Schweizern handeln. Z.B. Polizeigewalt, Selbstmordrate, Faschismus etc. Jedenfalls schaffte Psychizc Teror es, das Hard-Gesottene Publikum doch nachhaltig zu schockieren, obwohl ich danach keine Alpträume hatte. Erzielt wurde der Effekt wohl einerseits durch die nackte Frau, den zynisch-ironisch brutalen Dias, andererseits durch die Musik, die durch den glasklaren Drumcomputer, der endlos verzerrten, monotonen Gitarre und einem Echogerät, ähm Akzente setzte.
Nix zum mitsingen, eher eine Mischung aus Neanderthal und diversen Grindcore und Industrialmüll. Nachdem der Sänger vor dem letzten Song dann noch seiner Verwunderung darüber luft machte, daß man ihnen noch immer nicht den Strom abgestellt hatte, fand der Auftritt dann doch (wie ich das mitgekriegt habe) ein recht abrupptes Ende durch diverse Gesten eines Verantwortlichen und dem Abstellen des Diagerätes. Haben sie es also doch wieder geschafft. Keine Zugabe und köstliche "Weidoor"-Rufe diesmal.
Der Raum füllte sich nun, und mir viel auf, daß Nasenringe heuer verdammt "in" sind. Mal sehen, wann es "in" wird, keinen kleinen Finger mehr zu haben, da es viel lässiger ist, nur mit 9 oder 8 Fingern rumzurennen. Hoffentlich verpasse ich den Trend dann nicht.
Auftritt Sheer Terror. Der Trommler hatte jedenfalls nicht mal eine Doublebass, wie man nach dem aufmerksamen Anhören der Platte eigentlich hätte vermuten können. Sein Spiel überzeugte mich trotzdem, trotzdem er ständig hassig dreinschaute. Der im Vergleich zu den anderen Musikanten von Sheer Terror doch arg jünglich erscheinende Bassspieler wurde dann auch prompt von Paul wegen seiner Glatze angepöbelt (obwohl Paul ja auch eine hatte, vermutlich damit man auf seinem Hinterkopf den "Suffer"-Schriftzug erkennen konnte). Zum Gitarristen fällt mir nur noch

ein, daß er sein Instrument wie eine M16 hielt, nur daß er damit keine Salven aufs Publikum abgab, wie es Vinnie Stigma und gerüchteweise auch Robert macht. Außerdem führten ein paar nicht-sonderlich-gut klingende Soli zu Abwertungen.
Doch nun zum Sänger, oben mehrfach erwähnter Paul. Nicht nur durch sein Auftreten war er ein Gewinner - überraschenderweise kein Harder-than-you-Gepose, wahrscheinlich war er dazu doch zu weise, auch seine Stimme, Ansagen und Tattoos überzeugten mich restlos, obwohl letztere teilweise doch auf jugendlichen Übermut schließen ließen (komische Figuren, massig Bulldogs und an den Schultern das Eiserne Kreuz in Stacheldracht). Teilweise waren seine Sprüche nach meinem Geschmack etwas zu kindisch, für sein Getrommel auf Kopf und Brust gibt es jedoch ein Kultbonus. Herrausragende Ansage: Yeah, I really wish I had something to say.
Vorallem neues wurde aufgespielt, wobei da nicht soviel los war, beim bekannteren Material von der Platte gab es dann wieder blaue Flecken, vielleicht wurde etwas viel der harde Manne rausgehängt (im Publikum). Höhepunkte von meiner Warte aus: Cup O'Joe und Spoiler. Ihre berühmten Coversongs haben sie zwar nicht gespielt, dafür aber massig Zugaben.
Anmerkung: Es gibt ja verschiedene Beschuldigungen gegenüber Sheer Terror und besonders Paul, daß sie Rassisten seien. Mit dem Tourshirt wird dieser Behauptung vollkommen Genüge getan (endlich haben sie sich selber enttarnt, wo waren aber die Antifa-Schergen vom Zap ? Ach ja, die haben ja die Tour organisiert). Alles Schwachsinn natürlich, würde ich doch sonst nicht reviewen. Jeder der sich dahingehend Sorgen macht, hätte die Band ja zur Rede stellen können, was meiner Meinung nach kein Problem gewesen wäre.

. . . und hier noch einmal Robert mit einem Exklusivreport vom Hardcore '92 Festival in Ieper, Belgien, 5. + 6. September. . .
Ach was habe ich mich darauf gefreut mit ein paar netten Leuten nach Belgien zu fahren um nette Bands anzugucken und nette Leute zu meeten. Doch wie das hier in Hall so ist - erst schreien alle und dann will keiner mit. So kam es dann, daß ich mit der Hüttener Dorfschlampe muthafak'N H. alleine gen Belgien ziehen mußte, aber auch aus dem nahegelegenen Langenburg zog es denn fleischfressenden S.E.-Skinhead Johnny "Blackshoe" Ventura und zwei Mitstreiter nach Westen.
Aber warum sollte sich die Haller HC-Youth auch auf einer 800 km langen Fahrt strapazieren wo doch am Samstag Schule ist. Und dann auch noch für unbekannte Bands ? Wo doch sowieso bald Downcast, Shelter, Bad Trip & Co. ins nahegelegene Stuttgart kommen ? Aber lassen wir das.
Zu gerne hätte ich noch über die Rahmenbedingungen und erwähnenswerten Nebensächlichkeiten berichtet, doch ist der Platz zu knapp, deshalb also nur die Bands:
Die erste Band am samstag abend war Spirit of Youth. Jung waren sie in der Tat und ihr musikalischer Background schien sich ausschließlich aus Youth of Today und Konsorten zusammenzusetzen. Ihr Sound war abgedroschen und langweilig und der schüchtern agierende Sänger konnte die Menge auch nicht mitreißen. Einziger Höhepunkt: Eine Coverversion von Burns "We shall be . . ." Dann Feeding the Fire, von denen ich mir einiges versprochen hatte, da sie in einigen Fanzines ziemlich gepusht worden waren. Leider wurde ich herb enttäuscht. Sie fingen mit drei langsamen Songs an, die wie eine Mischung aus Bl'ast und Youth Crew-Moshparts klangen. Danach steigerte man das Tempo, stellenweise erreichte es LÄRM-Geschwindigkeit, doch leider ging das voll in die Hose, da der Schlagzeuger die schnellen Teile nicht so zu beherrschen schien. Überhaupt war die Band alles andere als tight, vielleicht lag dem Mädchen und den vier Jungs noch die gerade absolvierte Tour in den Knochen. Pluspunkte bekommt der Baßspieler für a) das Tragen eines Venom-T-Shirts und b) für bestialische Bassläufe.
Als dritte bestiegen dann No More aus Luxemburg die Bühne. Ich hatte sie schonmal gesehen, gefielen mir aber damals nicht so. An diesem Tag sollte ich aber positiv überrascht werden: No More überzeugten total, sie knüppelten was das Zeug hielt. Mit guten Ansagen und mitreißenden Songs hatten sie die Anwesenden schnell auf ihrer Seite und wurden dafür von der tanzenden und divenden Menge bejubelt. Ihr Set hatte keine Längen und war auf den Punkt gebracht. Wohl die beste Band an diesem Abend.
Shortsight hätten es unter normalen Umständen schwer haben müssen, doch als lokale Band hatten sie die Kids von vorneherein auf ihrer Seite. Musikalisch gaben sie sich eingängig, ihre Lieder hatten null Tiefgang und die Ansagen waren die üblichen Phrasen. Als dann noch "Survival" von Outspoken gecovert wurde, hätte man ohne Probleme einen kompletten Film mit dem altbekannten Motiv "Sänger hält Mikro in gröhlenden Mob" machen können. Unerfreuliches am Rande: Mitten im Set ließ die Sängerin ein küstliches Gehuste ab und meinte, daß der Zigarettenrauch nerven würde. Zwar konnte ich keinen Raucher ausmachen und die Luft war auch kaum rauchgeschwängert, doch sofort pöbelten ein paar Gestalten älteren Semester, in einer mir nicht geläufigen Sprache, herum. Die Pöbeleien wären wohl kaum gekommen, wenn statt dem Mädchen jemand wie der NoF-Sänger vorne gestanden wäre. Doch nicht nur die Störenfriede nervten, sondern auch die Diver. Diven macht Spaß, aber müssen manche wirklich 30mal springen ?
Blindfold ersparte ich mir um mich Gesprächen mit neuen Bekanntschaften hinzugeben. Die Menge war der Lautstärke nach äußerst entzückt (Blindfold hatten ihren Fanclub dabei) und so gab ich ihnen dann doch noch einen Augenblick meiner ungeteilten Aufmerksamkeit. Was Musik und Ansagen betrifft: Siehe SoY und Shortsight. Trotzdem war der Laden am Kochen, Blindfold hatten ein perfekt inszeniertes Heimspiel.
Und der Abend nahm keine Ende, gleich danach waren Strong Event zu bewundern, doch ich gab mich lieber Gesprächen hin. Zum Schluß gab ich jedoch auch ihnen eine Chance und konnte nocht etwa der Hälfte des Konzertes beiwohnen. Seltsamerweise blieb es im Publikum ziemlich ruhig, obwohl Strong Event mindestens genauso gut waren wie Blindfold. Passten den Kids die zwei dreadgelockten in der Band nicht ? Oder woran lags ? Jedenfalls spielte die Band unbeeindruckt weiter, u. a. auch Coverversionen von Bolds "Talk's cheap" und Killing Times "No more Mr. Nice Guy".
Und endlich die letzte Bands dieses Mini-Marathon: Ironside ! Und prägt euch denn Namen ein. Angekündigt als Ex-Sore Throat freute ich mich schon auf ein Schlachtfest, doch es kommt ja immer anders als man denkt. Ironside sind auch "nur" eine S.E.-Band, spielten aber nicht den typischen Kiddiesound. Im Gegenteil, sie waren ultra-heavy und schleppend, brutal und absolut moshig, ähnlich wie Integrity, mit denen sie kürzlich nicht nur auf Tour waren, sondern auch gleich aus lauter Freude den Flüstergesang imitieren und als Zugabe "Harder they fall" coverten. Der Sänger hatte nicht nur die besten Stimmbänder an diesem ausklingenden Abend, auch waren seine Bewegungsabläufe erfrischend anders als das "Ich will sein wie Ray Cappo"-Rumgeha(m)pel anderer Schreihälse. Leider viel zu kurz. Hoffentlich wird diese Band bald wieder zu bestaunen sein.
Die ersten zwei Bands am Sonntag habe ich verpaßt, klangen aber ähnlich wie Spirit of Youth & Co. am Vortag. Abolition (Ex-Violent Arrest) haben vor ca. einem Jahr eine bockstarke Single veröffentlicht, jeder hat sie auch bestimmt schon midestens fünf mal live im Vorprogramm einer Amiband gesehen. So genial die 7" auch ist, live sind sie eine der schlechtesten Bands die ich jemals bestaunen durfte, fast jeder stimmt mir da zu und an diesem Tag sollte es nicht anders sein. Trotz neuerdings zwei Gitarren hatten sie vor allem mit einem breiigem Sound zu kämpfen. Unvermeidlich auch die peinlich-grandiosen Anti-Religionsansagen. Entsprechend desinteressiert zeigte sich auch der Großteil des Publikums, nur bei Negative Approachs "Tied

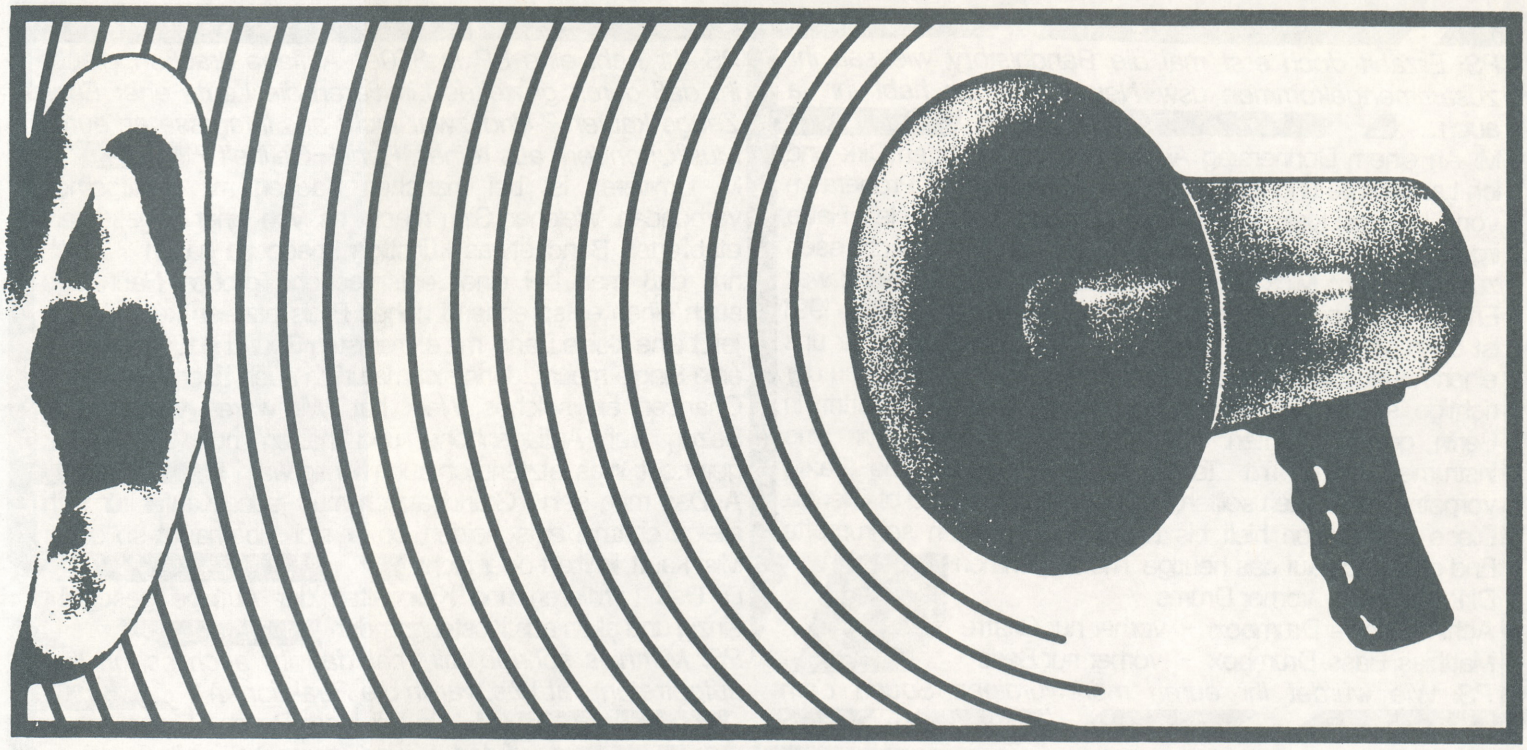
down" gabs ein Massengetrete.
Während Abolition abbauten, erfolgte der Auftritt der einzig wirklich non-konformen Person im Vort'n Vis: Der Typ, in Cordhosen gekleidet und eklig gelbe Schuhe an, hatte ja schon vor dem Abolition Auftritt eine flammende Antifa-Rede gehalten. Nun tanzte er total ausgeflippt zur Flötenmusik von einem Tape. Die Leute waren begeistert und entsprechend viel Applaus bekam er dann auch.
Danach die Band, auf die wohl die meisten gewartet hatten: Nations on Fire! 1992 waren sie definitiv DIE europäische Band, was sie mit diesem Auftritt nochmal eindrucksvoll bewiesen. Vom ersten Ton an gingen die Leute mit, die Band selbst explodierte vor lauter Spielfreude und gab einen Hammersong nach dem anderen zum Besten, absolut ursprünglich und ohne jeglichen Metaleinfluß. Zudem dann noch intelligente Ansagen aus denen Lebenserfahrungen sprechen, man merkt das sich die Leute auseinandergesetzt haben. Ich bin wirklich gespannt was die neue, auf Revelation angekündigte Platte bringt.
Nachträglich gesehen war das Festival ein voller Erfolg. Man kann nur hoffen, daß auch in Zukunft ähnliche (Groß)ereignisse abgehalten werden. Doch gab es auch Negatives zu verzeichnen – z. B. die für autonome Verhältnisse typischen Toiletten, aber wahrscheinlich bin ich nur nicht hart genug.
Und die Verpflegung mit Eßbarem hätte auch besser sein können. Doch will ich darüber hinwegsehen. Jeder, der nicht dabei war, sollte sich in den Arsch beißen, besonders die Haller, aber die wären ja ohne Mamas Essen und das heimische Bett sowieso fehl am Platz gewesen. Robert.

GG Allin



Und hier nun worauf alle sehnsüchtig gewartet haben . . . G. G. Allin.
G.G. Allin ist wohl jedem ein Begriff. Zumindest dürften seine Aktionen, wegen welcher er ständig im Knast sitzt, bekannt sein. Im letzten Power Schleif hatten wir ja den Haller G.G., Alexander S. (Name von der Redaktion unverändert) mittels zweier gefälschter Polizeiberichte, einem breiterem Publikum vorgestellt. Um dem ganzen noch einen würdigen Touch zu verleihen, haben wir unverschämterweise ohne Alexanders Wissen seine Adresse abgedruckt und ihn als Leiter eines nicht vorhandenen G.G. Allin-Fanclubs dargestellt. Das war im Juli 1991. Genau ein Jahr später, klingelt an einem wunderschönen Augustmorgen bei uns das Telefon und ein erregter Alexander S. erzählt von einem Brief den er in Sachen G.G. Allin erhalten hatte. Und tatsächlich, eine Type aus Texas hat dem nichts wissenden Alexander S. eine Fanclubanfrage geschickt. Wie aus dem Maximum Rock'n'Roll bekannt, sitzt G.G. Allin ja derzeit wieder ein, da er auf einem Konzert letzten Jahres wieder ziemliche Scheiße (im wahrsten Sinne des Wortes gebaut) hat. Und nun das beste: Dem Brief lag eine Kopie des original Polizeiberichts von G.G.'s Verhaftung bei, den wir natürlich niemanden vorenthalten möchten und deshalb an dieser Stelle abdrucken (auf das Übersetzen haben wir aus Faulheitsgründen verzichtet). Aber lassen wir den Leiter der Polizeigruppe selbst zu Wort kommen:
"Upon arrival at the Cavity Club I notice numerous people running out of the front door. Dispatch had prior advised me that a fight was in progress and that a white male was on stage nude and was defecating. I went inside the Club and was immediatley struck by mace that was in the air inside. I noticed that the crowd was running away from the stage gasping and covering their faces. I saw a arm holding a spray cannister above the crowd's head an it appeared that a member of the crowd was spraying the mace. I was pushed by several subjects and I immidiatley pulled my night stick and readied it for use. I advised dispatch via radio THT I needed additional units to dispurse the crowd. I noted a white male on the band stand was nude and staggering around the stage bleeding from the forehead. Upon the arrival of additional unit's I had advised the white male to sit down on the stage pending a possible arrest. After dispursing the crowd I advised dispatch to have EMS sent to my location for the white male's forehead.
Upon the arrival of EMS they transported the white male to Brackenridge for his injury's. I went outside to get fresh air due to slight respritory problems. While outside I was advised by Sgt. XXX that a subject in the crowd wished to press assault charges against the while in the band.
He stated he was in the crowd when the band member that was nude threw feces at him striking him in the head. He was intoxicated and advised by me that a information report would be written and was given the case number to this disturbance and that he could file charges the next day. After discussing the situation with him I went to Brackenridge Hospital and identified the nude white male as follows: Kevin Mike Allin alias Kevin Mike Allen. Allen was found to have a warrant for his arrest to revoke probation out of Flint Mich. After Allen received threatment for his injury's I transported Allen to central booking which he was booked in on the warrant. Prior to the threatment while I spoke with Allen I asked him who hit him in the forehead. Allen stated he did it himself with the stage microphone, he said blood adds to the performance of the show. Allen asked why the police maced him and I advised him it was not the police, that it was the crowd and that APD does not carry mace. Allen was covered in the feces and was advised that possible assault charges could be filed on him in the future.
Allen stated that throwing feces was part of his act and that the club manager was aware of this when he booked the band (band name G.G. Allin).
Allen was advised that possible disorderly conduct charges could be filed on him in the future.
When I first arrived in the club I only noted Allen naked on the stage wearing only black gloves and a black dog collar around his neck. Allen was not seen by me to make any lewd gesture with his genitals or anus."
Gerüchten zufolge dürfen wir angeblich mit einer G.G. Allin Europatour rechnen – man sieht sich dann dort im Regenmantel.

1111 24



END OF SILENCE

Was das Layout dieser Seite fürs Auge, daß ist die Musik von End of Silence fürs Ohr: Ein schwer verdaulicher Brocken ! Seit ungefähr zwei Jahren kreiert man nun diese skurille Soundwand jenseits aller Musikrichtungen und -klischees. Ein Auflisten anderer Bands an dieser Stelle wäre zwecklos, es gibt keine Vergleichsmöglichkeiten, auch wenn mit der Schweizer Legende AttA mal eine ähnliche Band existiert hat. Wem jetzt beim Lesen des Wortes AttA ein Grinsen übers Gesicht huscht, kann sich vielleicht annähernd vorstellen was ihn erwartet. Wenn ich jetzt noch verrate, daß der gute Matthias Weigand seine Finger im Spiel bzw. am Bass hat, dürfte auch der letzte jetzt wissen: Krach pur ! Bevor mich gewisse Bandmitglieder jetzt verfluchen: Das Wort "Krach" hat im Bezug auf End of Silence oder andere Bands keinen abwertenden oder negativen Charakter. Nachdem man einige Demos produzierte, wurde auch kürzlich noch die erste 7" veröffentlicht, eine zweite ist schon angekündigt bzw. schon zu haben. Auch hat man das Line-Up umstellen müssen, da die Sängerin die Band verlassen hat. Aber lest selbst was Sache ist:

PS: Erzählt doch erst mal die Bandhistory, wie seit ihr zusammengekommen usw. Neues Line up habt ihr ja auch....

M: An einem Donnerstag Abend (16.11.1990) hatten Dirk und ich Langeweile und kamen auf den Gedanken im Proberaum von SLAS ein klein wenig Drums und Bass zu spielen. Hatte irgendwie ganz gut hingehauen, so daß wir beschlossen zusammen mit Mick (7MON), der zu der Zeit in Koblenz war, End of Silence als richtige Band zu "betreiben". Im März 1991 ist dann Mick wieder zurück nach Australien, so daß wir uns einen neuen Gitarristen suchen mußten. Achim war genau der richtige, so daß wir dann auch unseren ersten Liveauftritt in Berlin geben konnten. Bis zu der Zeit waren wir eine Instrumentalband mit Texten. Da aber auch die Texte vorgetragen werden sollten, kam Christiane zu End of Silence. Diese Urformation hielt bis Ende 1992, danach schrumpfte End of Silence auf das heutige Trio zusammen:

Dirk, Vocals – vorher Drums
Achim, Gitarre, Drumbox – vorher nur Gitarre
Matthias, Bass, Drumbox – vorher nur Bass

PS: Wie würdet ihr euren merkwürdigen Sound dem unwissenden Leser umschreiben, was bewog, bewegt euch zu diesem Krach ?

M: Wer unterscheidet zwischen Musik und Krach ? Beides, sowohl Musik als auch Krach ist doch überall, in jedem Geräusch ! Also fällt meiner Meinung nach die Unterteilung Musik/Krach flach !!! Ich bezeichne unseren Sound mehr als eine Art Soundtrack, der leider nicht von vielen Leuten als solcher verstanden wird. Es ist also der künstlerische Versuch Gefühle und Gedanken in Klänge, Rückkopplungen und Lautstärke auszudrücken !

A: Ein Sound, der auf tonal nicht mehr ableitbaren Tonfolgen und Klangkombinationen beruht, gelegentlich modale Tonleitern verwendet und von der Kollektivimprovisation lebt. Statt eines durchgehenden Schlages löst sich das Metrum in frei wechselnde, nicht mehr taktgebundene rhythmische Schläge auf. Biologisch nur mittelschwer abbaubar.

D: Das Wort Krach verbitte ich mir in Zusammenhang mit unserer genialen Musik. Wir spielen einfach drauf los und das kam dabei heraus.

Noch das alte Line-Up: Dirk, Matthias, Achim, Christiane; (c) Achim

PS: Ihr habt eine EP in 350er Auflage draußen, glaubt ihr, daß durch gezieltes Limitieren die Leute eher Euer Zeugs kaufen ? Und zwar nicht aus Interesse an eurer Musik, sondern aus reiner "Rarie"-Geilheit ?

M: Limitieren ist bei manchen Sachen mit Profitgeilheit verbunden. Welchen Sinn macht es, von einer angesagten, etablierten Band etwas künstlich knapp zu halten ? Doch nur, daß man bei einer entsprechend großen Nachfrage auch einen entsprechend hohen Preis erzielen kann. Wenn jetzt eine kleine Band, mit extremsten Sound in Eigeninitiative eine Single macht, dann sich natürlich auch überlegt, welche Chancen ein solches Werk hat. Wir waren vorsichtig in Bezug auf Auflagenhöhe und haben nur 350 Stück gemacht. Was letztendlich auch richtig war !

A: Das mag sein ! Grundsätzlich muß jeder Käufer für sich alleine erstmal entscheiden, ob er sich überhaupt so einen Mist kauft, limitiert oder nicht.

D: Das Limitieren und Kleinhalten der Auflage geschieht einzig und allein aus Kostengründen.

PS: Matthias schrieb mir mal, daß ihr auch schon live aufgetreten seit. Wie waren die Reaktionen ?

M: Wie bei jeder Band – Einige haben den Sound gemocht, andere haben den Sound gehaßt ! Oft kommen Leute zu uns und fragen was wir wie gemacht haben und unterhalten sich halt mit uns dann über diverse Themen. Es läuft aber nie *auf Fan/Idol hinaus, sondern eher locker wie zwischen alten Kumpels !*

A: Bewußtlosigkeit, kein Beifall (wenn es Beifall gegeben hätte, hätten wir es wahrscheinlich selbst nicht mehr gehört), ein anderes Mal offene Ablehnung und Begeisterung von denen, die im Saal geblieben sind.

D: Da wir keine Tanzmusik spielen geht halt nicht die Hölle ab. Die Leute stehen halt da und schauen uns zu. Nach den Gigs kommen immer Leute zu uns, um uns ihre meist positiven Kommentare abzugeben. In Mainz z.B. kam ein Typ und fragte uns was wir uns dabei eigentlich gedacht haben.

PS: Für eine Großstadt wie Koblenz ist es recht ungewöhnlich, daß es kaum Bands gibt. SLAS fallen mir da noch ein und ihr eben. Toxoplasma kommen auch aus Koblenz. Ist es wirklich so langweilig?

M: In Koblenz sitzen halt einige Leute, ohne Kompetenz bzw. Wagemut, an gewissen Schlüsselpositionen. Wer dann etwas anderes als Blues, Rock oder Jazz spielt hat eigentlich nur sehr, sehr geringe Chancen Gigs zu bekommen. Außerdem ist da halt noch die Sache mit dem Propheten im eigenem Land. Deswegen kommen die zahlreichen Bands nicht aus den Proberäumen raus. Ach ja, SLAS haben sich aufgelöst, die einzelnen Leute machen aber weiter Musik ! Toxoplasma kommen aus dem Großraum Neuwied/Koblenz. Wally, der Sänger von Toxo, hat ein 8-Spurstudio und hat bis jetzt alle unsere Sachen aufgenommen (außer die Debut EP). Die Langeweile in Koblenz ist recht groß – wir versuchen die Zeit halt halbwegs vernünftig und sinnvoll zu nutzen.

A: Ja: Wenn man von dem wirklich schlechten Angebot abhängig ist. Nein: "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es." (Erich Kästner) End of Silence ist vielleicht die

"Klageniederschrift unserer" Langeweile, die Sessions der Super-GAU in den öffentlichen Proberäumen, und der Sound der Fall-Out.
D: Koblenz ist halt in jeder Beziehung seltsam. Die Musikszene ist hier klein und überschaubar. Es gibt so gut wie keine Gigs.
PS: Was sind Eurer Meinung nach die nächsten up-and-coming Bands in Germany ?
M: Das sind: Feedback Recycling, Scrawl, ABC Diabolo, Harmonizer, Pink Flamingos, Cyberhead....
A: Als Gruppe hierzu keine Spekulationen, da jeder von uns einen anderen Musikgeschmack mit jeweils wiederum drei bis vier ganz unterschiedlichen Richtungen bevorzugt.
D: Was weiß ich !
PS: Vielleicht habt ihr ja auch kürzlich den Leserbrief von Moses im MRR gelesen, indem er lächerliche Vorwürfe Richtung BA brachte. Was da jetzt war, ist auch unwichtig. Ich denke aber, daß das Zap einen viel zu großen Einfluß hat, den der Moses gnadenlos ausnutzt um "seine" Bands wie SFA, Yuppicide etc. und Amis überhaupt zu pushen. Ist ja sein gutes Recht, nur verreist er im Zap halt immer seine imginären Kritiker (auch wenn sie Recht haben). Was haltet ihr davon, was vom Zap überhaupt ?

M: Zap ist O.K. - Wer Moses kennt, weiß daß er immer einer abwehrenden Stellung ist ! Deswegen wohl auch seine harten Kritiken an Dingen die er nicht abkann. Das er einseitig die NY Sache vergöttert, kann man ihm eigentlich nicht vorwerfen. Earache, Nuclear Blast pushen den Death Metal, Psycho Mania Rechords und ich selbst (nur noch teilweise) sind bekannt für Noisecore, das ist auch alles einseitig....jedem das seine ! *(Anmerkung: Ja, ihr habt mich, mehr Klischee kann eine Frage nicht sein. Zuerst wollte ich den Teil gar nicht abdrucken, aber Zensur gibts nicht. Nach den vielen Interviews ist man halt ein bißchen ideenlos. Ich will jetzt auch nicht gegen das Zap polemisieren (auch wenn ich Recht habe), sondern lieber den Witmann zitieren:" Alle sind gegen Zap, aber man muß bedenken, daß Moses schon jahrelang die derzeitige Situation mit Faschos usw. prophezeit hat und keiner hat ihn ernst genommen." Das zum Zap. Es sei noch vermerkt, daß End of Silence zusammen mit Man is the Bastard eine Split 12" auf dem Power Schleif eigenen "Sid Vicious was innocent"-Label veröffentlichen werden.)*
A: "Zapperlapapp !" sagt das Hardcore-Kaschperle, wenn es in den Spiegel schaut und nur sich selber sieht.
D: Das Zap und dieser Moses interessieren mich einen Dreck. Die sollen machen was sie wollen.
PS: Zu folgenden Zitaten bitte ein Kommentar: a) "Die BRD befindet sich in einem ähnlichen Zustand, wie die Weimarer Republik an ihrem Ende." (Ex-Haller Juso-Vorsitzender) b) "Fliegt Waffen statt Essen nach Sarajevo" (Irgendein General)....
M: a) Das könnte in etwa stimmen. Die politischen Lager spalten sich immer mehr in einzelne Extreme auf und die breite Masse hat keinen Bock auf Politik, reagiert mit Desinteresse und Gleichgültigkeit !! b) Ich habe mich ehrlich gesagt kaum mit Yugoslawien beschäftigt in den letzten zwei Jahren. Das Morden egal von welcher Seite muß aufhören ! Aber nicht um jeden Preis....
A: Bisher trennen wir Krach und Politik. Das eine machen wir gemeinsam, bei dem anderen stellt jeder einzelne seine Meinung - ob übereinstimmend oder unterschiedlich - in den Hintergrund (Stand-by).
D: Es ist mir scheißegal was irgendein Haller Juso-Vorsitzender daherfasselt.
PS: Als abschließende Frage: Was plant ihr in nächster Zukunft zu unternehmen ?
M: Wir werden Anfang 1993 ein weiteres Demo aufnehmen und versuchen jemanden für weitere Vinylattacken zu finden. Liveauftritte stehen wohl auch für 1993 an. Außerdem werden wir noch ein Video machen. Ideen haben wir schon....ist halt die Sache mit dem Soundtrack die ich anfangs schon mal angesprochen hatte. Ansonsten ist jetzt auch unsere 2te EP "Dogma of Silence" erschienen. Für DM 7.- bei uns, incl. Porto. Dank an Robert/ Power Schleif für das Interview.
A: ------ (Weiß man im Kindergarten oder Irrenhaus vorher auch immer nicht so genau)
D: Wir werden unser Konzept umstellen und Gigs und Platten machen.

Kontakadresse: Matthias Weigand,
Dresdener Straße 30, W-5400 Koblenz

SHOWDOWN #2

- FED UP HARDCORE FANZINE -

MIT :

BORN AGAINST
STEP INTO NOWHERE
INSIDE OUT
NOT THE SAME
ENDPOINT
CRIVITS
+
ns of columns
reviews
photos
opinions

Vivisektion – das schwärzeste aller schwarzen Verbrechen — Mahatma Gandhi

Printed on 100% recycled paper

2 DM + 60 Pf. Porto an:

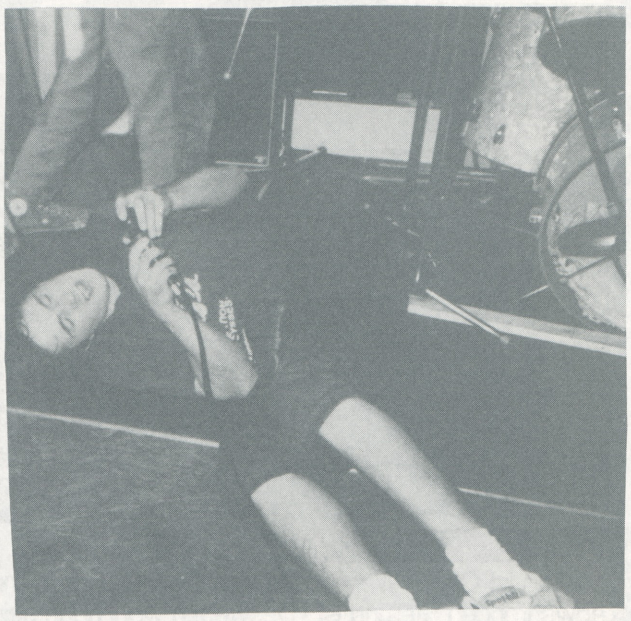
SHOWDOWN
TOBIAS GÖTZ
ZINNGIEßERSTR. 1
8262 ALTÖTTING

REAL DEAL

"Always present against their power!"

IN CONCERT:

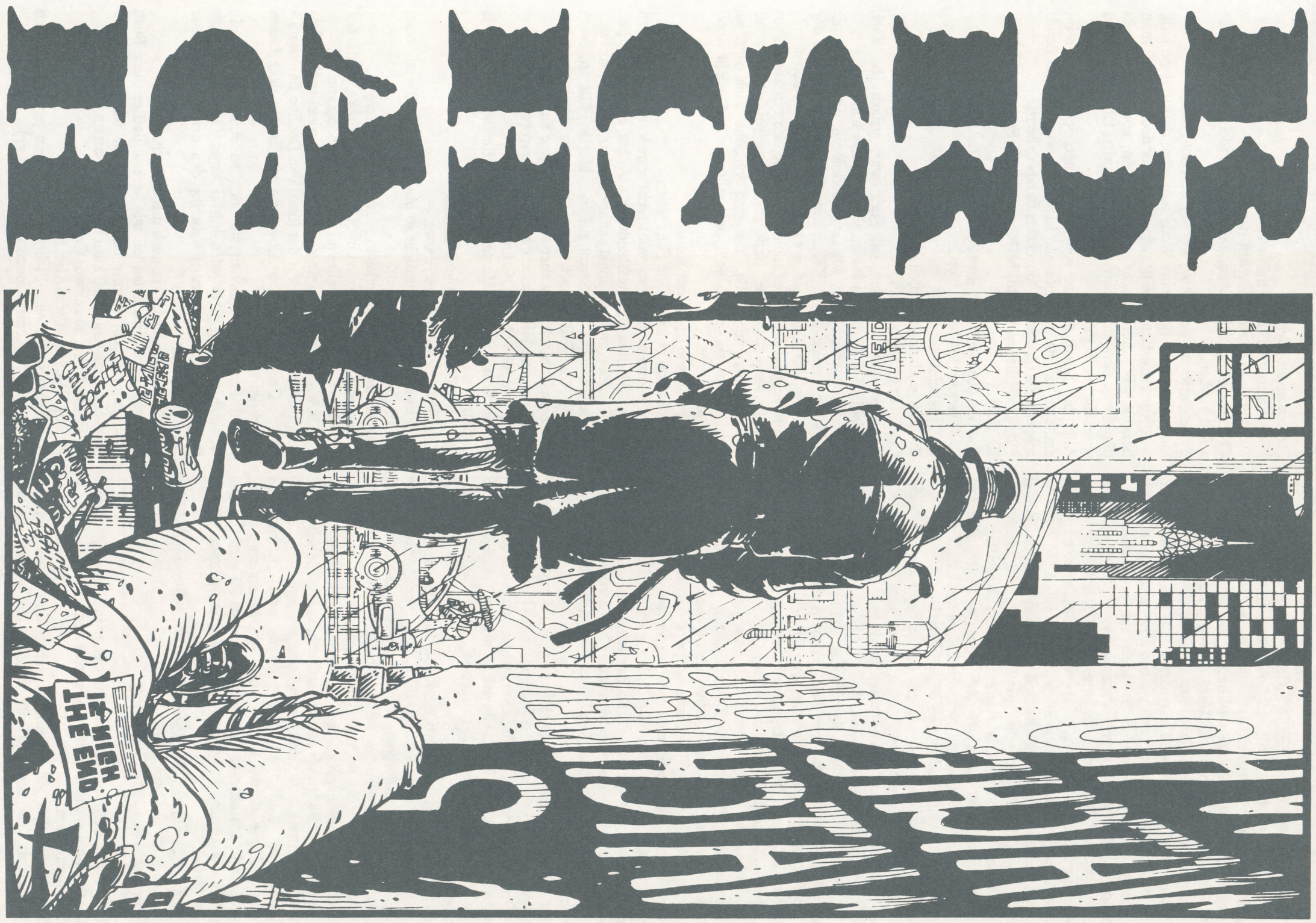
Sid lebt: Chefeditor vor dem Spiegel



HARMFUL SUBSTANCE

NATIONS ON FIRE

Der Konzerthöhepunkt 1992: BORN AGAINST.


I'M KICK
THE END

"Remain seated" ruft der Bl'ast Sänger auf dem reichlich genialen "Take the manic ride"-Album ! Rorschach waren gleich so beeindruckt, daß sie nicht nur wie eine Knüppelausgabe dieser Platte klingen, sondern auch ihre LP so betitelten. Schon zwei Jahre (hach ja) sind ins Land gezogen, seit Rorschach ihre erste Platte veröffentlicht haben. Einen Overkill ohnegleichen nannte ich das Stück Plastik im letzten Power Schleif und bis heute hat sich nichts daran geändert. Rorschach beherrschen nicht nur ihre Instrumente, sondern schaffen es (wenn auch schwer Bl'ast geschädigt), einen eigenen Stil innerhalb einer so ausgelutschten Musik wie Hardcore zu kreieren. Nur wenige Bands haben dieses Kunststück in den letzten paar Jahren vollbracht.
Doch auch weiterhin stellten sie ihre Genialität unter Beweis, u. a. veröffentlichten sie im Sommer 1991 noch die Needlepack 7", ihr bis dato am meisten ausgereiftes Werk, wenn auch nicht mehr so derb wie die Platte, und die grandiose Split-Single mit Neanderthal, deren Cover damals sogar Carcass auf die hinteren Ränge verwies.
Und so war es klar, daß wir mit dieser Band ein Interview machen würden, welches dann nach langem Hickhack am 13.6.92 nach ihrer Show (zusammen mit Hell No und Decline) in Stuttgart stattfand.
Vor dem Konzert dann das gleiche Theater wie immer: Mußte man am Vortag mit fast leerem Auto zu MDC, so hätte man, um alle mitnehmen zu können, fast einen Bus mieten müssen. Und bei knappen Mitfahrgelegenheiten wird dann backgestabbt was das Zeug hält. So vergab das "Hagenbacher" Auto kurzerhand den schon an Janssen versprochenen Platz an eine Kifferschlampe, welche übrigens wie die Hälfte der Mitreisenden noch nie was von Rorschach gehört hatte. Es langt halt schon, wenn 'ne Band aus New York kommt, dann schlupfen die Ratten aus ihren Löchern.
Einer mußte dann auch tatsächlich zwei Meter vor dem Eingang unbedingt zum Auto zurück, weil er ohne sein Baseballcap (NY-Yankees) nicht denn Konzertraum betreten wollte. Aber so sind sie die Haller, gebt euch am besten mit keinen Hallern ab.
An der Kasse gab es dann Flyer vom Veranstalter "Better Gigs", die ihr Interview im Stuttgarter Stadtmagazin "Prinz - Die Illustrierte" zu erklären versuchten und sich tatsächlich erdreisteten, auf der Rückseite des Flugis um Verständnis für die unverschämten Eintrittspreise der "Better Gigs"-Konzerte baten.
Das Betreten der Konzertöffentlichkeiten wird auch immer schlimmer, da man sofort die Blicke der Schon-Anwesenden auf sich zieht und diese sofort argwöhnisch Klamotten/Frisur betrachten. Waren wir (Axel, Ole, Robert) schon tags zuvor in der Villa ob des unpunkigen Outfits (nicht nur) optische Außenseiter, so hatten wir auch beim Rorschachpublikum ob des unhardcorigen Outfits ganz klar die versammelten Antipathien auf uns gezogen.
Ja ja, der Kult vom Non-konform sein ist nirgends scheinheiliger als bei denen, die vorgeben anders zu sein. Und wenn ich morgen im Anzug komme: A) geht das nur mich was an und b) bekommt der nächste Spanner was an die Waffel.
Aber lassen wir das, die Band soll hier im Mittelpunkt stehen und nicht mein Geschwafel:
Rorschach: K, Keith; C, Charles

PS: Welche Erfahrungen habt ihr bisher in Europa gemacht, die ihr nicht erwartet hättet ? Was war anders ?
C: Organisation.
K: Hier ist alles gut organisiert, ich meine damit, daß die Vorstellung, vor dem Auftritt verpflegt zu werden, in den Staaten unmöglich ist.
PS: Muß man als Band dafür zahlen ?
K: Man muß es einfach selbst besorgen . . .
C: Irgendwo im Restaurant, oder bei irgendeinem Bekannten selbst kochen.
K: Angemessen bezahlt zu werden ist nicht üblich.
Das ganze geht noch eine Weile so weiter, daß übliche halt, was jede Ami-Band abläßt, wie toll es hier doch ist, daß man bezahlt wird, Soundcheck machen kann, aber andererseits die Amis den Europäern auch die Auftrittsmöglichkeiten wegnehmen, blablabla.
Aber bei ihnen daheim soll das ja angeblich anders sein, erzählen sie, da kommen die Leute nur wenn lokale Bands spielen und bleiben bei tourenden Bands daheim.
PS: Ihr wußtet nicht, daß MDC zur Zeit in Europa sind ?
K: Yeah . . .
PS: Was denkt ihr über ihre Anti-cop Attitude ? (=Fettnapf)
K: Charles' Dad ist ein Cop . . .
C: Es scheint . . .
K: . . . irgendwie lächerlich . . .
C: . . . ein Cliche zu sein.
K: Alles was sie sagen ist: Fuck war, smash the state, blablabla. Vor 10 Jahren sagten sie schon das selbe.
C: Ich respektiere es so, wie sie es definieren, die Polizei, die Cops sind gleich dem KKK . . . auf der ersten Platte auf der Rückseite, definieren sie, was sie unter Cop verstehen . . . und so respektiere ich es auch. Ich meine, ich bin keine Pro-Cop Person, mein Dad haßt es Cop zu sein. Man muß unterscheiden, nicht alle Cops sind schlecht. Viele sind es, man kann sie nicht voll unterstützen und nicht total ablehnen.
K: Sie sind wie irgendwer sonst.
C: Man kann nur einzelne Fälle sehen.
PS: Im Moment dürfte es wohl recht schwierig sein, Cop zu sein, wenn man die Aufstände in L.A. im Hinterkopf hat. (Und Rostock und was sonst seither in Germoney passierte).
C: Wie ich sagte, es kommt auf individuelle Fälle an, beim Rodney-King-Fall konnte man auch sagen, Fuck the cops, andererseits machen sie aber auch viele gute Dinge.
PS: Wenn man Hilfe braucht holt man sie trotzdem . . .
C: Stimmt, obwohl, MDC tun das nicht.
PS: Nochmal über die Unruhen, wurdet ihr davon irgendwie berührt ?
C: In NYC gab es friedliche Demos.
K: Ein paar zerbrochene Fenster.
C: Jedenfalls bei weitem nicht so übel wie in L.A. - wie wars bei dir (fragt Joe Martin) ?
J: Überhaupt nichts. Vielleicht . . . (unverständlich)
C: Es gab Demonstrationen in NY, die waren aber friedlich.
PS: Mich erinnerte das alles an den "Riot"-Song von DK.
C: Als wir in England spielten, wußten wir nicht mal, daß es dort Unruhen gab. Wo war das (fragt den Decline Bassisten) ?
D: . . . Gemurmel . . . in Coventry wurden ein paar Läden ausgebrannt.
PS: In Deutschland haben sie auch so eine Tradition. In Berlin/Kreuzberg gibts jeden 1. Mai Ärger. O.K., die nächste langweilige Frage, warum habt ihr den den Namen einer Schweizer Stadt gewählt ?
K: Wir nannten uns nicht nach dieser Stadt.
C: Zwei Jahre danach fanden wir heraus, daß es diese Stadt gibt, jemand schrieb mir und die Adresse war Rorschach/Schweiz. Nick (Gitarrist) kam mit dem Namen an.
K: Er klaute ihn aus einem Comic.
A: The Watchmen von Alan Moore ?
K: Ja, aber es hat eigentlich mehr mit dem psychologischen Test zu tun (Interpretationen von Faltbildern).

PS: Der Charakter im Comic ist auch recht seltsam (Du auch Wittmann, du auch, d. Tipper).
K: Ein Nazi.
PS: Die nächste ist für Charles: Wie stehts mit deiner Gesundheit ?
C: Im Moment läßt es etwas nach, mir ist jetzt nicht irgendwie übel, aber die Möglichkeit, daß es in ein paar Jahren zurück kommt ist wahrscheinlich. Ich kann also nur abwarten und sehen, was kommt.
PS: Ist es da nicht besonders schwer, den Rauch bei so einem Konzert auszuhalten ?
C: Manchmal ist es ziemlich schlimm, wie z.B. vorgestern . . .
K: Troisdorf.
C: In Troisdorf war es bisher am schlimmsten. Ich konnte einfach nicht mehr atmen, so daß wir nach acht Liedern aufhörten zu spielen. Andererseits, heute war es schon normal, etwas schlechter als gewöhnlich. Es ist von Tag zu Tag verschieden wie ich es empfinde.
PS: Wußtet ihr, daß es hier in Deutschland ein Palaver gab, weiche Drogen zu legalisieren ? Wie denkt ihr darüber, glaubt ihr auch, daß der Rauch bei Konzerten noch süßer und aufdringlicher werden würde ?
C: Deshalb bin ich nicht dagegen, es ist nur, wie will man es abgrenzen ? Was sind "weiche" Drogen ?
PS: Ich meine einfach, daß die Leute nicht damit umgehen können, ich hasse es, von anderer Leute Rauch high zu sein.
C: Klar, daß ist natürlich aufdringlicher als Zigarettenrauch.
PS: Was erwartet ihr dann von euren Shows in Holland ?
K: Wir erwarten eine wirklich gute Zeit zu haben.
PS: Das Problem mit der Legalisierung ist auch, daß sie sagen müßen, wieviel man besitzen darf.
K: Sie können das aber nicht regulieren. So traurig es auch klingt, aber durch eine Legalisierung in den Staaten, was auch eine Lösung des Gang-Problems bedeuten würde, würden sie sich weiter gegenseitig umbringen (Nur um sich Land für den Anbau zu sichern ?).
Engländer: Sie finden einfach keinen Weg, wie sie Profit daraus schlagen könnten (der Staat), deshalb wird es nicht legal.
Hier wird jetzt ein Richtungswechsel vollzogen, der Wittmann, die alte Vorhaut, frägt die Jungs nach der NY-Szene, was auch ein längeres Gespräch nach sich zieht. Aber das erzählt auch jede NY-Band. Wäre deshalb Platzverschwendung und interessieren tuts eh keinen (außer die zwei Haller NY-Kappen, HA !).
PS: Ihr habt euch auch über die Krishnas lustig gemacht . . .
K: Ja, wir hatten so einen alten Song und mochten den Text dazu nicht, also nahm Charles ein paar Youth of Today Songs und wählte ein paar Textzeilen, nur so zum Spaß, nichts ernstes. Grundsätzlich wollten wir das Lied auch spielen, aber unser Basser kennt ihn (Brainhandle) nicht.
PS: Würdet ihr euch als Punk Rocker bezeichnen ?
K: Ich würde mich als menschliches Wesen bezeichnen, ich mag keine Labels und ich denke auch, daß keiner von den anderen Punk genannt werden will.
PS: Nur für den Fall, daß du gesagt hättest, du wärst ein Punk Rocker . . .
K: Hast du versucht mich in eine Falle zu locken ? Ihr verschlagenen deutschen Teufel.
PS: . . . wäre gewesen, warum trägst du keinen Iro ?
K: Nächste Frage . . . das ist ? Unser Trommler, er beantwortet alles.
PS: Als ein gläubiger Krsna, was hälst du vom Enquirer Fanzine ?
(Leider weiß keiner der Anwesenden was mit diesem Namen anzufangen)
PS: O.K. Über eure Texte, warum sind sie so abgehackt, keine klaren Sätze . . .
K: Charles, eine Frage für dich.
Janis (Hell No): Nun ja, es ist eben so, wenn ich die Lieder schreibe - ich bin jetzt Charles - ist das nur, was in meinem Kopf vorgeht, das Gefühl drängt mich dazu und wenn das passiert, kann ich einfach nicht daran denken. Wo ist der Refrain . . .
PS: Du hattest aber einen Bart auf dem Foto von der Single.
J: Äh ja, ich schreibe die Songs eben so, wie sie mir in den Sinn kommen, ich kann da einfach nichts dagegen tun. Ich glaube aber, daß es verdammt gute Texte sind, und wenn du dich darüber beschweren willst, dann können wir vor die Türe gehen und das regeln.
PS: Von mir aus, aber du mußt noch spielen . . .
K: Die Wahrheit ist: Das ist eben Charles' Art zu schreiben, seine persönliche Meinung. Nick und Charles teilen sich die Texte. Die seltsameren stammen von Nick, z.B. Pavlov's Dog, Charles schreibt in einer direkteren Art.
Hier haben wir auch schon einen hübschen Ausstieg aus dem Scharmützel. Das Interview ging dann noch eine ganze Weile weiter, nur hatten die Jungs keinen Bock mehr. Gitarrist Nick sagte überhaupt keinen Ton, der Schlagzeuger machte ein paar witzige Bemerkungen und verzog sich, nachdem Charles ständig das Wort führte, was er aber nach kurzer Zeit bleiben ließ um sich dem Geld zählen zu widmen. Am Schluß fragten wir schon teilweise echt peinliche Dinge, nur um eine Reaktion zu bekommen, um eine Diskussion zu starten, hatten aber keinen Erfolg damit.
Enttäuschend auch die Tatsache, daß sie das Intro zu Lightning strikes twice nur wählten, weil es gut klang. Naja, mal sehen, wann sie Hitler Reden vor den Songs bringen, bloß weil sie gut klingen - aber halt, Warzone hatten das schon glaube ich.
Blickfang des Abends war übrigens Joe Martin von Hell No, der auf der ganzen BandBREITE seines Könnens überzeugte.
Axel und Robert.

Charles: Das Intro zu "Lightning strikes twice" benutzten wir nur, weil es gut klang.

Absender:
Robert Ljubic
Alte Reifensteige 15
W7170 Schwäbisch Hall

Axel Wittmann
Stammbach 9
W7172 Rieden

– BÜCHERSENDUNG –